

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 34/35 · 29.8.2014

Wirtschaft fordert weiter gelockerte Regelungen bei öffentlichen Vergaben

WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Landesrätin Bohuslav drängen auf eine Verlängerung.

Seite 7



Die Fotografie...

...feiert ihr 175-jähriges Jubiläum: Dazu präsentiert die Landesinnung zwei Ausstellungen, die das Leistungsspektrum der NÖ Berufsfotografie und ihre historische Entwicklung zeigen. Einreichungen für die zweite Ausstellung sind noch bis 10. September möglich. Mehr auf Seite 23

Foto: zVg/Fotolia

Ph.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 022031639 M



**Gläser- &
Geschirrspülmaschinen**
laufend Aktionen sowie
Gebrauchsgüter
Info: MF Clean
www.mf-clean.at

Thema

**Vereinbarkeit:
Einfache Tipps
rund um Karenz
und Teilzeitarbeit**
Seiten 4 und 5

Service:

**Semmering-Bau
geht weiter:
Jetzt können Sie
davon profitieren!**
Seite 19

Branchen:

**175 Jahre
Fotografie: Von
Daguerrotypie zu
Digitalfotografie**
Seite 23

Magazin

NÖWI persönlich:

waldviertelpur am Wiener Heldenplatz – das Waldviertel feierte mit seinen Freunden



VL: Spartenobmann Fritz Kaufmann, Anni Rehatschek (Waldviertler Weinweiber), Obfrau der FG Hotellerie Susanne Kraus-Winkler, Obmann-Stv. der FG Gastronomie Doris Schreiber (+ Waldviertler Weinweiber) sowie Obmann der FG Gastronomie Mario Pulker.

Foto: Sandra Trauner

Einmal im Jahr trifft sich das Waldviertel bei waldviertelpur mitten in Wien mit seinen Freunden – heuer in der bereits elften Auflage. Das große Fest am Heldenplatz brachte Kulinarik, Brauchtum, Handwerk und Urlaubsinfos aus dem Waldviertel für drei Tage mitten nach Wien.

Der Termin ist bei vielen Wienern und den Waldviertlern ganz dick im Kalender angestrichen: waldviertelpur ist ein beliebter Treffpunkt für die „alten“ Freunde des Waldviertels und für all jene, die es noch werden wollen. Bereits zur Eröffnung des dreitägigen Festes kamen tausende Besucher auf den Heldenplatz.

Die Besucher ließen sich von den kulinarischen Köstlichkeiten des Waldviertels verwöhnen. Und davon gab es bei waldviertelpur jede Menge: Schweinsbraten mit Waldviertler Knödeln, gebackener Biokarpfen mit Bio-Erdäpfelsalat, Spanferkel mit Semmelfülle, Waldviertler Sushi, Räubergerstnetzeltes und natürlich die legendären Mohnnudeln und Mohnzettel. Dazu Waldviertler Bier und Wein aus dem Kamptal.

Bei vielen der rund 60 Stände konnten sich die Besucher auch über Gesundheits-, Wander-, Rad- oder Golfurlaube im Waldviertel informieren oder traditionelles Handwerk bewundern.

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema		Umzug der Meister und Master	10	Service		Branchen	
Familienfreundlichkeit im Betrieb:		Serie „EPU-Mythen“ – Teil 12	11	Gratis Digitale Signatur holen,		175 Jahre Fotografie, Von der Da-	
So einfach geht's!	4/5			Logistik Tag am 17.9.	16	guerrotypie zur Digitalfotografie	23
		Österreich		WIFI-Serie, Teil 5 „Möchte es		Gewerbe & Handwerk	24
Niederösterreich		Robert Bodenstein im Interview	12	nie wieder anders haben“	17	Industrie	25
Austrian Business Opening	6	Thermische Sanierung:		Mit Südeuropa „exportfrühstücken“,		Handel	26-28
Zwazl/Bohuslav: Gelockerte Vergabe-		Fördermittel ausgeschöpft	13	Mit der SVA abnehmen	18	Transport & Verkehr	29-31
regeln auch für die Zukunft sichern	7	Effiziente Wachstumsimpulse setzen,		Nachhaltig zum Erfolg, Semmering-		Information & Consulting	32
NDU-Zertifikate, Niederösterreich		Umwelt-Ranking: Österreich top	14	Bau geht weiter: Jetzt profitieren	19		
CARD auf Rekordkurs	8	Termine der Telefit-Tour in		Termine, Nachfolgebörse, Steuerka-		Bezirke	33
Förderserie Teil 3: ÖHT	9	Niederösterreich	15	lender, Rechnungsabschlüsse	20-22	Kleiner Anzeiger	39
						Buntgemischt	40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2014: Druckauflage 84.657. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31,

F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



„ZAHL“ DER WOCHE

AA

beträgt für Niederösterreich die Bewertung durch die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P). Diese hat damit die Drohung wahr gemacht und nach dem Inkrafttreten des Hypo-Sondergesetzes die Bewertung gesenkt. Davor war das Langfrist-Rating für Niederösterreich mit „AA+“ eine Stufe höher. Der Ausblick wurde von „negativ“ auf „stabil“ gesetzt.

KOMMENTAR

Gutes Tun statt schlechttreden

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer den Rückgang bei den Lehrlingszahlen auf eine sinkende Bereitschaft der Betriebe zur Lehrausbildung zurückführt, der irrt. Unsere Wirtschaft braucht dringend Fachkräfte und will Lehrlinge ausbilden. Die Suche nach engagierten und interessierten Jugendlichen gestaltet sich allerdings oft schwierig, insbesondere aus drei Gründen:

- ▶ Auch die Zahl der Jugendlichen insgesamt ist zurückgegangen.
- ▶ Zu viele Eltern wollen ihre Kinder unbedingt in der AHS und auf der Uni

sehen, obwohl zahlreiche Jugendliche in einer Lehre viel passender und auch zukunftssträchtiger aufgehoben wären – der Wirtschaft entgehen so gut geeignete Fachkräfte.

- ▶ Und die Vielfalt der Lehrberufe ist Vielen noch immer nicht bewusst und wird daher nicht ausreichend genutzt.

Die Wirtschaftskammer hat zur Verbesserung der Situation bereits ein umfassendes Maßnahmenbündel mit Initiativen wie dem NÖ Begabungskompass, der Gratis-Nachhilfe für Lehrlinge oder der Berufs-

orientierungs-Plattform „Jimmy“ geschnürt. Denn Klagen, Kritik oder Krisengeschrei bringen uns nicht weiter. Nur konkretes

Tun, wie es die WKNÖ bereits vorlebt, hilft. Wer die Lehre öffentlich schlecht redet, darf sich jedenfalls nicht wundern, wenn sich dann Jugendliche nicht für die duale Ausbildung begeistern können.



Wirtschaft regional:

Würth sponsert Teilnehmer der EuroSkills 2014

Bei den EuroSkills 2014, die von 2. bis 4. Oktober im französischen Lille ausgetragen werden, treten die besten österreichischen Nachwuchsfachkräfte zwischen 17 und 25 Jahren zum internationalen Leistungsvergleich an. Nach siegreichen Landes-, Bundes- und Staatsmeisterschaften kämpfen 36 hoch qualifizierte Fachkräfte gegen rund 500 Konkurrenten aus 25 europäischen Ländern in 45 unterschiedlichen Berufen darum, europaweit der oder die Beste ihres Fachs zu sein.

13 EuroSkills Teilnehmer werden von Würth in der Vorberei-

tungsphase mit Werkzeug ausgestattet, um sich optimal auf den Wettbewerb vorbereiten zu können.

„Als Partner des Handwerks ist es uns ein Anliegen, jungen Fachkräften bereits in ihrer Ausbildung das Arbeiten mit qualitativ hochwertigem Werkzeug zu ermöglichen. Indem wir Würth Material zur Verfügung stellen, möchten wir die Teilnehmer in ihrer Vorbereitungszeit auf die EuroSkills bestmöglich unterstützen“, so Würth-Geschäftsführer Alfred Wurmbrand über das Engagement.

www.skillsaustria.at



Das österreichische Team will auch 2014 bei den EuroSkills die herausragenden Fähigkeiten unter Beweis stellen und Medaillen mit nach Hause nehmen.

Foto: WKÖ/
SkillsAustria

Wirtschaft international:

Nullwachstum in der Eurozone

Brüssel/Luxemburg (APA) – Die Wirtschaft in den 18 Ländern mit der Euro-Währung ist im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten 2014 nicht gewachsen. Im Vergleich zum Vorquartal blieb das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal im Euroraum unverändert. In der gesamten EU wuchs die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal gegenüber dem ersten um 0,2 Prozent. Auch Österreich verzeichnete im zweiten Quartal ein Wachstum von 0,2 Prozent.

Ukraines Wirtschaft schrumpft um 2%

Kiew/Moskau (APA/AFP) – Die politische Krise in der Ukraine hat die Wirtschaft des Landes erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte in den ersten drei Monaten dieses Jahres um zwei Prozent im Vergleich zum letzten Quartal 2013. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging das BIP um 1,1 Prozent zurück. Nach einem Nullwachstum 2013 gehen die Behörden in Kiew für 2014 von einem Rückgang der Wirtschaftskraft um drei Prozent aus.

Kuba geht das Bier aus

Havanna (APA/AFP) – Ausgerechnet im drittheißen Sommer in Kuba seit 1951 geht dem Karibikstaat ein kühlendes Getränk aus: Bier ist wegen eines deutlichen Produktionsrückgangs in der größten kubanischen Brauerei Bucanero derzeit Mangelware. Weil es in Geschäften kaum noch zu finden ist, kaufen viele Durstige ihr Bier für viel Geld in den neuerdings legalen kleinen Privatrestaurants, den „Paladares“.

Thema



Familienfreundlichkeit: So einfach geht's!

Familienfreundlichkeit im Betrieb ist ein hehres Ziel. Die NÖWI hat für Sie einfache Tipps rund um Karenz und Teilzeitarbeit zusammengestellt, mit denen Sie sich und Ihren Mitarbeitern das Leben erleichtern können.

Wenn Mitarbeiterinnen, die aus der Karenz zurückkommen, Vorstellungen von der künftigen Arbeitszeit haben, die Sie nicht erfüllen können oder wollen, kann dies schnell zu einem Konfliktpunkt werden.

Wie können beide Seiten profitieren?

Gudrun Hicker, Personalreferatsleiterin in der WKNÖ: „Für mich ist das A und O einer guten Personalpolitik das persönliche Gespräch. Durch das Reden kommen die Leut' zusammen, und es lässt sich immer eine Lösung finden. Wichtig ist, dass Unternehmer wie Mitarbeiter offen miteinander sprechen.“ Für Gudrun Hicker ist das Ende der

Schutzfrist (8 bzw. 12 Wochen nach Geburt des Kindes) der ideale Zeitpunkt, um ein Gespräch über die weitere Beschäftigung zu führen: „Da sind die Frauen schon im neuen Leben als Familie angekommen und können

Planung: Soll eine Karenzvertretung aufgenommen werden, übernehmen in der Zwischenzeit die Kollegen die Tätigkeit oder möchte die junge Mutter überhaupt aus dem Unternehmen ausscheiden? Offenheit ist hier Trumpf.

Karenz-Management

Sind die Fragen der Rückkehr aus der Karenz geklärt, können Sie in Erwägung ziehen, Ihre

werden zB Kurse in Buchhaltung oder EDV absolviert.“ Falls Sie in einer Branche arbeiten, die sich rasch ändert, hilft dies auch dabei, dass Ihre Mitarbeiterin nach der Rückkehr gleich wieder voll einsteigen kann: Wer bei Software & Co. auf dem gleichen Stand wie die Kollegen ist, hat einen angenehmen Start zurück ins Berufsleben und Sie haben sofort wieder eine vollwertige Mitarbeiterin.

Mini-Jobs in der Karenz

Vielleicht gibt es in Ihrem Unternehmen eine Zeit, in der besonders viel zu tun ist. Oder die Urlaubszeit, als Vertretung? Warum nicht die Karenzkraft kurzzeitig dafür einsetzen?

Bleiben Sie in Kontakt

Wenn Sie eine Weihnachtsfeier oder sogar einen Betriebsausflug machen, laden Sie Ihre Karenz-Mitarbeiter dazu ein.

„Durch das Reden kommen die Leut' zusammen. Für mich ist das A und O einer guten Personalpolitik das persönliche Gespräch.“

Gudrun Hicker, Personalreferatsleiterin in der Wirtschaftskammer NÖ

einschätzen, wie sie ihr weiteres Berufsleben gestalten wollen.“

Ihnen als Arbeitgeber hilft eine so frühe Abstimmung bei der

Mitarbeiterin in der Karenz weiterzubilden – so sie dies denn möchte. Hicker: „Meist ist die Bereitschaft dazu groß. Gerne



Es ist weniger Aufwand, eine gute, wertvolle Mitarbeiterin im Unternehmen zu halten, als jemand komplett neu einzuschulen.

GUTE TIPPS FÜR DIE TEILZEIT

- Überprüfen Sie zuerst, ob sich der „alte“ Vollzeitarbeitsplatz überhaupt dazu eignet, geteilt zu werden: Wer bis 18.30 Uhr auf einen Rückruf warten muss, kann das Kind nicht um 15 Uhr aus der Kinderkrippe abholen.
- Wenn sich zwei Mitarbeiterinnen einen Vollzeitarbeitsplatz teilen, stellen Sie sicher, dass die Kommunikation zwischen beiden funktioniert: Das kann ein tägliches E-Mail der Vormittagskraft an die Nachmittagskraft sein oder ein kurzer Anruf am Heimweg, was heute noch zu erledigen ist.
- Verteilen Sie gegebenenfalls die Arbeit innerhalb Ihrer Mitarbeiter anders: Vielleicht macht die Vollzeit-Kollegin nicht gerne Rechnungen oder Ablage, und Ihre Teilzeitkraft freut sich über genau diese Arbeit, die sie zeitunabhängig machen kann.
- Generell gilt: Arbeiten mit knapper Deadline eignen sich nicht so gut für Teilzeitkräfte. Wenn das Kind früher abgeholt werden muss, bleibt die Arbeit liegen.
- Mütter sind es gewohnt, in ihrem Leben sehr organisiert vorzugehen. Nutzen Sie dies Fähigkeiten auch für Ihr Unternehmen, zB in der Projektplanung.
- Stichwort Flexibilität: Wenn Ihre Mitarbeiterin zuhause konzentrierter arbeiten kann und es für Sie in Ordnung ist, können Sie eine Telearbeits-Vereinbarung treffen. Es kann hilfreich sein, sich in der Anfangszeit den Arbeitsfortschritt dokumentieren zu lassen.
- Auch eine flexible Arbeitszeit zB von 6 bis 19 Uhr abends mit einer komprimierten Kernarbeitszeit von zB 6 Stunden (9-15 Uhr) ermöglicht Flexibilität. Setzen Sie Sitzungen, bei denen alle Mitarbeiter anwesend sein müssen, unbedingt in der Kernarbeitszeit an!
- Wer sagt, dass der Tag nur in Vormittag und Nachmittag geteilt werden kann? Auch ganze Arbeitstage können gemacht werden: Bei 20 Wochenstunden wären das in einer Woche drei volle Arbeitstage, und in der nächsten 2 Arbeitstage.

HINTERGRUND

Familienfreundlichkeit – was bringt's?

- Sie haben einiges an Zeit und Geld in die Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiterin gesteckt. Mit einem guten Karenzmanagement halten Sie diese Werte in Ihrem Unternehmen.
- Es ist weniger Aufwand, eine gute, wertvolle Mitarbeiterin im Unternehmen zu halten, als jemanden komplett neu einzuschulen – von dem Sie noch nicht wissen, ob er überhaupt entspricht.
- Der Arbeitsmarkt ist derzeit kein einfacher. Es sollte also kein Problem sein, während der Babypause Ihrer Mitarbeiterin eine Karenzvertretung zu bekommen. Wenn für beide Seiten klar ist, dass nach der Rückkehr der ursprünglichen Mitarbeiterin kein Anspruch auf Weiterbeschäftigung für die Karenzvertreterin besteht, wissen beide Seiten, woran sie sind.

AUSTRIAN
BUSINESS
OPENING
02.10.2014

ALLES UNTERNEHMEN FÜR ÖSTERREICH.

NEUE IMPULSE FÜR UNSERE WIRTSCHAFT.

Premiere für „Austrian Business Opening“ in Salzburg

Am Donnerstag, 2. Oktober 2014, erlebt das „Austrian Business Opening“ im WIFI Salzburg seine Premiere. Im Mittelpunkt dieser Tagung stehen die unternehmerischen Leistungen für Standort und Gesellschaft. Gleichzeitig soll deutlich gemacht werden, welche Impulse Österreichs Unternehmen für Wachstum und Wohlstandssicherung brauchen. Top-Vortragende aus Wirtschaft und Politik warten auf die TeilnehmerInnen. www.austrianbusinessopening.at

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Niederösterreich

„Gelockerte Vergaberegeln auch für die Zukunft sichern“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav drängen auf eine Verlängerung der nur noch bis Jahresende geltenden, gelockerten Regelungen für öffentliche Vergaben.

„Mit den gelockerten Regelungen haben regionale Unternehmen – insbesondere auch kleinere – bessere Chancen, zu öffentlichen Aufträgen zu kommen“, so Bohuslav und Zwagl. „Wir wollen diese besseren Chancen für unsere Regionalwirtschaft auch für die Zukunft sichern.“

Durch die derzeit noch gelockerten Schwellenwerte bei öf-

fentlichen Vergaben können Bund, Länder und Gemeinden Aufträge im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einem Volumen von 100.000 Euro direkt an Unternehmen vergeben. Bei so genannten „nicht offenen Verfahren“ im Baubereich liegt die Grenze bei einer Million. Ab Jahreswechsel würden diese Grenzen auf 50.000 bzw. 300.000 Euro sinken.

„Das wäre ein Rückschlag für die Regionalwirtschaft, der unbedingt verhindert werden muss“, betonen Zwagl und Bohuslav. „Wir brauchen die gelockerten Schwellenwerte auch in den kommenden Jahren – als weitere Verlängerung oder idealerweise überhaupt gleich als Dauerrecht.“

Die Lockerung der Vergaberegeln wurde 2009 zur Konjunkturbelebung eingeführt und seither immer wieder per Verordnung des dafür zuständigen Bundeskanzlers verlängert. Neben den besseren Chancen für kleinere und mittlere Unternehmen und der

ONLINE-RATGEBER

Unter vergabe.wkoratgeber.at werden öffentliche Auftraggeber, die das Bundesvergabegesetz einhalten müssen, bei der Wahl des Vergabeverfahrens unterstützt. Er führt Schritt für Schritt durch die gängigsten Vergabeverfahren und stellt auch Musterformulare für die Abwicklung von Verfahren zur Verfügung.

Absicherung von Arbeitsplätzen in den Regionen haben sich die gelockerten Schwellenwerte auch durch schnellere Verfahren und geringere Verfahrenskosten bewährt.

„Die gelockerte Regelung bringt also rundum Vorteile“, so Zwagl und Bohuslav unisono. „Vorteile, die wir auch künftig nutzen müssen.“

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-***

* Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. ** TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung, Vertragslaufzeit max. 60 Monaten/120.000 km. Gültig 1.7. – 31.12.2014 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für alle VW Nutzfahrzeuge ausg. CityVans, bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis, ausg. Sonderkalkulationen für Flotten und Behörden. *** Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge



Die NDU-Leitung gratulierte den Studierenden zu ihren Zertifikaten. V.l.: Johannes Zederbauer, Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, Harald Winter, Helmut Pichl, Edin Mulasalihovic, Andreas Hasenzagl, Franz Rössler, Gerhard Eder, Robert Hütterer, Gunter Quirchtmayer, Robert Fleisch und Johannes Moser.

Zertifikate für Führungskräfte

Acht Studierende des Masters „E-Mobility & Energy Management“ an der NDU erhielten eine Zertifizierung zum Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten.

Erneuerbare Energie und Klimaschutz zählen zu den brisantesten Themen. Das berufsbegleitende Masterstudium „E-Mobility & Energy Management“ an der New Design University (NDU) in St. Pölten bietet Führungskräften aus Industrie und Verwaltung eine hochwertige Ausbildung für die Konzeption und Implementierung innovativer Lösungen im Bereich Mobilität und Energie. Mit dem Studium kann eine Ausbildung zum Umweltmanagementbeauftragten

gemäß ISO 14001 und EMAS sowie zum Energiemanagementbeauftragten gemäß ISO 50001 verbunden werden. Acht Studierende des Masterstudiums haben diese Chance wahrgenommen. Die Zertifikate wurden ihnen von Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, Prorektor Johannes Zederbauer, NDU-Dekan Andreas Hasenzagl, Studiengangsleiter Edin Mulasalihovic und Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros NÖ, Helmut Pichl, verliehen.

Foto: NDU

Niederösterreich-CARD steuert auf Rekordjahr zu

Rund 138.000 Niederösterreich-CARDs wurden bereits in der aktuellen Saison 2014/15 verkauft, das bedeutet eine Steigerung von 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Angepeilt werden 140.000 verkaufte CARDs.

Der Ausflugstourismus in NÖ hat sich die letzten Jahre zu einer wahren Stärke im heimischen Tourismus entwickelt. 60 Prozent der touristischen Wertschöpfung wird in diesem Segment erzielt, die Niederösterreich-CARD ist dabei das passende Produkt am Markt und deckt die Kundenbedürfnisse ideal ab. Die aktuellen Verkaufszahlen, rund 138.000 Stück wurden mittlerweile verkauft, bestätigen den Hype rund um die blau-gelbe Ausflugskarte. 319 attraktive und abwechslungsreiche Ausflugsziele sind in der Saison 2014/15

bei freiem Eintritt zu besuchen, so viele wie nie zuvor. Zur Auswahl stehen über 120 Museen und Ausstellungen, 37 Bäder, 30 Schlösser und Stifte, 70 Naturparke, Schaugärten und viele weitere Erlebniswelten, die ohne Bezahlung genossen werden können.

Alle Informationen zur CARD und den teilnehmenden Ausflugszielen gibt es auf:

www.niederoesterreich-card.at oder bei der CARD-Hotline T 01/535 05 05.

Infos zu den NÖ Top-Ausflugszielen unter **www.topausflug.at**



Mit der CARD kann auch Wirtex, Österreichs älteste Frottiertweberei, besucht werden. Foto: Wirtex

UNTERNEHMERINNEN | FORUM 2014

Mittwoch, 1. Oktober 2014, 17.00 Uhr

Festspielhaus St. Pölten | Kulturbereich 2, 3100 St. Pölten

ES ERWARTEN SIE :

WORKSHOPS 13.30 Uhr

„Tu Gutes und sprich darüber“
„Begeisterung durch Optimismus“
„Energietankstelle“

IMPULSE

„Der Zauber der Verantwortung“

PRAXISINPUTS

U.V.M.

NACHHALTIG ERFOLGREICH
DURCH VERANTWORTUNGSVOLLE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG!

Unsere **Wirtschaft**
schafft's

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT



Anmeldung: fiw@wknoe.at | 02742/851-13402
Mehr Informationen: wko.at/noe/fiw | Anmeldeschluss: 22. September 2014

QR-Code
scannen und
direkt
anmelden.



Kleine Unternehmen im Förder-Fokus

Im dritten Teil unserer Förderserie nehmen wir die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) unter die NÖWI-Lupe. Mit der ÖHT steht der Branche ein erfahrener Partner zur Verfügung, der als „one-stop-shop“ für Förderungen und Finanzierungen agiert.

Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) wickelt im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft die Tourismusförderungen des Bundes ab. Die für die Unterstützung der Wirtschaft vorgesehenen Richtlinien bieten gerade für kleine Unternehmen in vielen Fällen den entscheidenden Förderungshebel, um Projekte verwirklichen zu können.

Die Förderungen der ÖHT wurden im Zuge der neuen Richtlinien

zu einer „TOP-KMU-Initiative“ aufgewertet und stellen – je nach Höhe der in einem Projekt anfallenden Gesamtinvestitionskosten – Barzuschüsse oder geförderte Kredite immer in Kombinationsmöglichkeit mit einer Haftungsübernahme zur Verfügung.

In der Zusammenarbeit zwischen ÖHT und den Förderinstitutionen des Landes Niederösterreich stehen Hilfestellung bei Unternehmensübernahmen oder Neugründungen, die Unter-



Die Fördermittel der ÖHT werden fast ausschließlich von KMU in Anspruch genommen.

Grafik: ÖHT

stützung bei Modernisierungen, Angebotserweiterungen oder Betriebsgrößenoptimierungen, sowie die aktive Begleitung von Unternehmenssanierungen im Mittelpunkt der Fördertätigkeit.

Zu den einzelnen Förderinstrumenten und den speziellen Angeboten der ÖHT lesen Sie das Interview mit Geschäftsführer Wolfgang Kleemann.

FÖRDER-SERIE

Teil 3 - ÖHT

KONTAKT & INFOS

Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT)
1011 Wien, Parkring 12a

T +43 1 515 30-0

E oeht@oeht.at

Die ÖHT in Zahlen:

(Stand 31.12.2013)

Gegründet: 1947

Bilanzsumme: 1.561,9 Mio. Euro
inkl. der ERP-Treuhandkredite und Haftungen

Stammkapital: 11,6 Mio. Euro

Eigenkapital: 32,5 Mio. Euro

Alle Infos, Formulare, u.v.m.

unter

www.oeht.at

INTERVIEW MIT ...

Wolfgang Kleemann, Geschäftsführer der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT)

„Jetzt wieder Konjunkturmotor“



NÖWI: Wie werden NÖ Unternehmen von der ÖHT unterstützt?

Kleemann: Unsere Förderinstrumente bestimmen sich

nach der Höhe der projektbezogenen Gesamtinvestitionskosten (GIK). Grundsätzlich haben wir mit den Ländern eine Förderpyramide vereinbart, nach der Projekte mit GIK bis 100.000 Euro von den Ländern alleine getragen werden. Zwischen 100.000 und 700.000 Euro stehen wir mit Haftungen zur Verfügung und können Projekte mit besonderen Schwerpunkten noch zusätzlich mit Barzuschüssen über 5% der GIK unterstützen. Projekte mit

GIK von mehr als 700.000 Euro fördern wir mit Haftungen und besonders zinsgünstigen Krediten – unsere Zinssätze liegen je nach Projekt und Standort zwischen 0 und 1,5% zuzüglich der jeweiligen Kosten der Besicherung.

Welche Förder- und Finanzierungsschwerpunkte setzt die ÖHT?

Die Förderschwerpunkte für die kommenden Jahre haben wir in die Bereiche Betriebsgrößenoptimierung, Neuausrichtung auf neue Märkte & Zielgruppen, Saisonverlängerung, betriebliche und überbetriebliche Infrastrukturen, Personalunterkünfte & Einrichtungen für die Mitarbeiter, Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Ressourceneffizienz und Barrierefreiheit gesetzt.

Wie steht es um die Investitionstätigkeit der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft? Wohin fließen diese Investitionen?

Die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft hat in der zweiten Jahreshälfte 2013 eine „investive Verschnaufpause“ eingelegt, ist aber jetzt wieder Konjunkturmotor und legt im Investitionsvolumen kräftig zu. Aktuell liegen die in der ÖHT aufliegenden Förderanträge um rund 20% über dem Vorjahresniveau, die Zahl der Haftungsanträge hat gar um 70% zugenommen. Etwa ein Drittel der Projekte hat eine Optimierung der Betriebsgröße zum Inhalt, ein weiteres Drittel der Vorhaben hat die Verbesserung der Produktqualität zum Inhalt und 22% der Fördermittel gehen in die Errichtung oder Verbesserung von Freizeiteinrichtungen.

Gibt es regionale und saisonale Unterschiede?

Saisonale Unterschiede fallen nicht auf. Traditionell wird die Investitionsbereitschaft in Hotellerie und Gastronomie aber von der allgemeinen Branchenstimmung getragen und es folgt auf zwei wirtschaftlich gute Saisons ein besonders investitionsintensives Jahr. Regionale Unterschiede gibt es natürlich – mehr als die Hälfte aller unserer Aktivitäten liegen in den Bundesländern Tirol und Salzburg. Rechnet man die Förderungen des Bundes auf Nächtigungen um, liegt NÖ auf Platz 5 unserer Förderstatistik. Es zeigt, dass hier eine recht hohe Investitionsdynamik besteht. Verstärkt wurde und wird diese Dynamik über die gemeinsamen Qualitätsoffensiven, die Land NÖ und die ÖHT in den Regionen der Landesausstellungen angeboten haben. Foto: ÖHT

Erfolg braucht Finanzierung!

Dienstag, 30. September 2014, 18.30 bis 20.30 Uhr,

im WIFI St. Pölten, Julius-Raab Saal,
Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

Informationsveranstaltung zu Förderungen

Experten der Förderstellen des Bundes und des Landes NÖ informieren Sie aus erster Hand. Kompakt. Verständlich. Schnell.

Möchten Sie unsere Förderveranstaltung besuchen, dann melden Sie sich schon jetzt an: **wko.at/noe/foerderservice**

Umzug der Meister und Master

Der Neubau des Zentrums für Technologie und Design in St. Pölten schreitet mit großen Schritten voran. Nun ziehen bereits Werkstätten aus ihren alten Gebäuden aus und in das Technologiezentrum ein. Die Wirtschaftskammer investiert auch in neue Maschinen und Werkstätten.

„Unser Zentrum für Technologie und Design stärkt nicht nur den Wissensstandort Niederösterreich, sondern ist darüber hinaus zukunftsweisend in Sachen Ausbildung. Lehrlinge und Studierende werden erstmals unter einem Dach ausgebildet, arbeiten und studieren miteinander und lernen voneinander“, meint WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Neue Heimstätte für die New Design University

Das Zentrum für Technologie und Design dient auch als neue Heimstätte für die von der WKNÖ 2004 ins Leben gerufene New Design University (NDU), das 40 Jahre alte WIFI-Schweißzentrum und weitere Werkstätten bzw.

Schulungsräume. Für die Bereiche Metallbautechnik, Schweißen/Schmieden, Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Automatisierungstechnik, EDV-Lehrsäle, Zerspanung und Werkzeugbautechnik wurden neue Maschinen angeschafft. Für die räumliche und gebäudetechnische Adaptierung des Zerspanungsbereiches im WIFI-Gebäude wird ebenfalls zusätzlich investiert und auch bei der Tourismusschule einiges adaptiert. Die Flächenerweiterung ist auch auf ein Schulungsprojekt des AMS NÖ zurückzuführen, dabei werden täglich 264 Personen in den Bereichen Metall, Elektro und

Kunststoff als Fachkräfte ausgebildet.

Ideale Anbindung an das WIFI-Hauptgebäude

Die NDU wird im ersten und zweiten Obergeschoß angesiedelt sein, in den beiden unteren Geschossen werden sich die WIFI-Labors, EDV-Räume, Theorie-Lehrsäle und Werkstätten befinden. Der Standort unmittelbar beim WIFI gewährleistet eine ideale Anbindung an das Hauptgebäude, vor allem in Hinblick auf Materialtransporte, die gastronomische Versorgung und sonstige Logistik. Das Parkgeschehen wird ebenfalls erweitert auf die neuen Parkflächen westlich der Mariazellerstraße.

Alleine das Aushubmaterial entspricht 550 großen LKW-Fuhren. Die Firma Jägerbau verbaut normalerweise im Jahr 20.000 m³ Beton, diesmal wurde die Hälfte für das neue Zentrum für Technologie und Design verbaut. Auch architektonisch ist das neue Zentrum für Technologie und Design ein

„Schmuckkasterl“, wie WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl gerne anmerkt.

Technologiegespräche des WIFI starten

Im Oktober 2014 wird auch eine neue Veranstaltungsreihe gestartet, die WIFI-Technologiegespräche. Gemeinsam mit führenden Unternehmen und Partnern aus Wissenschaft und Forschung werden technologische Neuerungen vorgestellt und damit den NÖ-Unternehmen Hilfestellung bei der Einführung dieser Technologien in die betriebliche Praxis gegeben. Begonnen wird mit dem Thema „Industrie 4.0 – die industrielle Produktion der Zukunft“, weitere geplante Themen sind: Energieeinsparung in der Pneumatik, Lichtbogenarten von Chrom-Nickel-Schweißungen, Light-Engineering und -Design sowie IT-Security.

MEHR INFORMATIONEN

Bauherrin: WKNÖ

Architekten: ARGE Alles Wird Gut/FCP, DI Christian Waldner, Wien

Baubeginn: August 2012

Rohbau fertig: November 2013

Fertigstellung: Juli 2014

Eröffnung: 10. Oktober 2014

Inbetriebnahme: September 2014

Investition: € 30 Mio inkl. USt

Bruttogeschoßfläche: 14.111 m²

Nettoraumfläche: 12.985 m²

Nettonutzfläche: 8.214 m



Das neue „Zentrum für Technologie und Design“ in St. Pölten bekommt derzeit den Feinschliff und wird am 10. Oktober eröffnet. Foto: WIFI

Tag der offenen Tür: 10.10.2014

Machen Sie sich selbst ein Bild vom neuen Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten beim Tag der offenen Tür am 10.10.2014 von 14 - 18 Uhr!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. Kontakt: T 02742 890-2000 | www.noef.wifi.at



Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 12



EPU profitieren nicht von der Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer vertritt nur die Interessen von großen Unternehmen. Für ein EPU kann sie nichts durchsetzen und nichts bieten. Die Mitgliedschaft könnte man sich getrost sparen: Null Service. Null Nutzen. Null Erfolg. Doch hält diese Behauptung einer Überprüfung stand? Bestimmt nicht, denn gerade für EPU und Kleinstunternehmen hat die Wirtschaftskammer einen großen Nutzen. Erst die Pflichtmitgliedschaft aller Unternehmen ermöglicht, dass auch kleinere Betriebe eine schlagkräftige und ausdauernde Interessensvertretung haben und nicht im Konzert der Großen ungehört bleiben. Mit einem umfassenden Forderungskatalog kämpft

die Wirtschaftskammer für spürbare Verbesserungen speziell für EPU. Dieser Einsatz erfolgt an vielen Fronten: von der Beitragssenkung bei der freiwilligen Arbeitslosenversicherung bis zur steuerlichen Begünstigung des Büros im eigenen Wohnungsverband. Auch die Fortschritte der Vergangenheit sind maßgeblich auf Drängen der Wirtschaftskammer erfolgt. Die GmbH-Reform, die Einführung des Krankengeldes bei langer Krankheit, die Arbeitslosenversicherung für Selbstständige, die steuerliche Begünstigung in Bezug auf 13./14. Gehalt, die beinahe Verdoppelung des Wochengeldes für Unternehmerinnen und Unternehmer, die Einführung der

Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter sind nur einige Erfolge, die es ohne die gebündelte Stärke der Wirtschaftskammer nicht geben würde.

Im Gegensatz zu großen Unternehmen stehen EPU in ihren Unternehmen keine Juristen oder Spezialisten zu Fachthemen zur Verfügung. Ihnen bietet die Wirtschaftskammer österreichweit Experten in 82 Regionalstellen und 9 Landeskammern. Diese Service gäbe es für EPU in einer solchen Qualität und Reichhaltigkeit keinesfalls, wenn es nicht große und kleine Betriebe gemeinsam finanzieren würden. EPU können Beratungen beim Start ihres Unternehmens genauso nützen wie bei



Petra Pinker,
Walpersbach,
Lehrlingsexpertin
und Karrierecoach

„Die Wirtschaftskammer ist für mich seit Beginn meiner Unternehmerkarriere ein treuer und verlässlicher Begleiter. Wer das vorzügliche Service und die tollen Veranstaltungen nicht nützt, ist selber schuld!“

geplanten Investitionen. Von speziell für EPU organisierten Veranstaltungen profitieren sie ebenso wie von den WIFI-Akademien für Kleinstunternehmer. EPU haben also mit der Wirtschaftskammer einen verlässlichen Partner an ihrer Seite, der sie stark vertritt und ihnen viele Chancen eröffnet.



REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Österreich

„Dafür braucht es einen langen Atem“

Robert Bodenstein, seit kurzem neuer Obmann der Bundessparte Information und Consulting, über Ziele, für deren Umsetzung es einen langen Atem braucht, und warum die Zugehörigkeit zu einer Interessenvertretung für Unternehmen wertvoll ist.

Das Spektrum der Branchen, die die Bundessparte Information und Consulting vertritt, ist breit gefächert.

Ja, das ist definitiv so, es reicht von A wie Abfall- und Abwasserwirtschaft, über die Buch- und Medienwirtschaft, bis zu Unternehmen aus den Bereichen Werbung und Marktkommunikation. Die rund 120.000 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Kommunikation, Information und Consulting vereint die Tatsache, dass sie sehr stark wissens- und dienstleistungsbasiert sind.

Ihre Ziele als neuer Bundesspartenobmann?

Ich möchte gemeinsam mit meinem Team erreichen, dass sich unsere Mitglieder auf die Durchführung ihres Geschäftes konzentrieren können und das, was dem im Weg steht, ausgeräumt wird. Das sind zum Teil gesetzliche Rahmenbedingungen, mit denen wir oft gelernt haben zu leben. Aber es gibt keinen Grund, nur weil sie da sind, so zu tun, als wäre das alles okay. Weiters ist es mir



Der Wiener Robert Bodenstein, neu an der Spitze der Bundessparte Information und Consulting.

Foto: Weinwurm

ein großes Anliegen, das Bild von wissensbasierten Dienstleistungsberufen zu schärfen, sie besser zu positionieren. Diese Image- und Communitybildung ist etwas, das uns alteingesessene Branchen voraushaben.

Und last but not least: In unserem Bereich gibt es mit mehr als 75 Prozent einen relativen hohen Anteil an kleinen Unternehmen. Die haben andere Notwendigkeiten und Bedürfnisse als große

Unternehmen. Das heißt aber nicht, dass sie nicht auch als Unternehmen wahrgenommen und wertgeschätzt werden wollen. Das tun wir als Wirtschaftskammer, wobei es aber immer Dinge gibt, die man besser machen kann.

Das klingt nach viel Arbeit, nach „Bohren von dicken Brettern“?

Ja, das ist es. Diese und andere Ziele, die wir als Interessenver-

tretung der Unternehmen aus den Bereichen Kommunikation, Information und Consulting haben, sind allerdings nicht kurzfristig umsetzbar. Dafür braucht es einen langen Atem. Aber ich bin, um ein Bild aus dem Sport zu verwenden, Marathonläufer – im übertragenen Sinn und wörtlich.

Die Bundessparte Information und Consulting bemüht sich intensiv, mit ihren Mitgliedsbetrieben in Kontakt zu kommen, zu bleiben und Beratung und Services anzubieten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Zugehörigkeit zu einer Interessenvertretung wertvoll für Unternehmen ist, was aber noch nicht von allen so wahrgenommen wird. Wir sind eine Sparte, die sehr viele junge Unternehmen hat. Das heißt, bei uns ist die Unterstützung bei der Unternehmensgründung ganz wichtig. Das wird auch durchwegs sehr positiv wahrgenommen, nur dann verliert sich sehr oft der Kontakt. Da arbeiten wir daran, das zu verbessern. Wenn es dann aber um Spezialfragen geht, wie etwa um Arbeitsrecht, Exportunterstützung oder Förderungen, sind wir die erste Anlaufstelle. Wir arbeiten am Kontakt mit unseren Mitgliedern und wollen das, was wir leisten, auch besser kommunizieren. Denn nur wenn wir das Verständnis unserer Mitglieder dafür haben, können wir es auch effizient umsetzen. Eine Branche ist dann stark, wenn es gemeinsame Ziele gibt.

ZUR PERSON

Robert Bodenstein

Robert Bodenstein, Jahrgang 1963, ist Unternehmer aus und in Wien. Seit 2001 engagiert er sich in verschiedenen Aufgabenbereichen für die Vertretung der Interessen seines Berufsstandes Unternehmensberatung/IT in der Wirtschaftskammer. Seit der Gründung der Sparte Information und Consulting 2002 ist er Spartenobmann-Stv. in der

Wirtschaftskammer Wien, seit 2010 Obmann der Fachgruppe UBIT Wien und Fachverbandsobmann-Stv. im Fachverband UBIT/WKÖ. Bodenstein vertritt die Brancheninteressen auch auf internationaler Ebene seit 2013 als Vizepräsident des Internationalen Beraterverbandes ICMC sowie als Vorsitzender des ISO Komitees für Management Consulting.

Folgen

SIE uns

twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Thermische Sanierung: Fördermittel ausgeschöpft

Seit Mitte August sind die Fördermittel für die Thermische Sanierung ausgeschöpft. Wie die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) mitteilt, können für 2014 seit 11. August keine Anträge mehr eingereicht werden. Nun wird eine Fortführung der Sanierungsoffensive gefordert.

„Der ungebrochene Ansturm beweist, dass die Förderaktion von der Bevölkerung und den Betrieben sehr gut angenommen wird. Wir appellieren daher an die Minister Mitterlehner und Rupprechter, die Sanierungsoffensive wie im Regierungsprogramm vorgesehen fortzuführen und auch 2015 den Scheck neu aufzulegen“, so die Sprecher der UMWELT+BAUEN-Initiative Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel und der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH), Josef Muchitsch.

Förderaktion mit enormer Hebelwirkung

Der Sanierungsscheck ist eine Förderaktion mit enormen Hebel-

wirkungen. 100 Millionen Euro Förderung pro Jahr lösen Investitionen von über 700 Millionen Euro aus und sichern circa 7.000 Arbeitsplätze. Neben den positiven Beschäftigungseffekten beschieren diese Investitionen dem Finanzministerium Einnahmen aus Lohn- und Umsatzsteuer von rund 180 Millionen Euro und der Sozialversicherung Beitragszahlungen von rund 120 Millionen Euro. Außerdem werden durch die Sanierungsmaßnahmen 35.000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.

„Diese Zahlen zeigen, dass die Regierung für die Förderaktion letztendlich kein zusätzliches Geld in die Hand nehmen muss. Sie erhält ein Mehrfaches der Fördersumme bereits vorab durch



Thermische Sanierungen boomen. Einen wesentlichen Anteil dabei hat der Sanierungsscheck.

Foto: fotolia

die entrichtete Lohn- und Umsatzsteuer sowie Sozialversicherungsabgaben. Die Förderung wird nämlich erst nach Erhalt einer Rechnung ausbezahlt, das heißt, die konkrete Handwerksleistung hat zu diesem Zeitpunkt bereits stattgefunden“, erklärt Frömmel das Erfolgsmodell Thermische Sanierung.

Best Practice-Beispiel für die gesamte EU

„Wir appellieren an die Regierung, zu ihren Zusagen zu stehen,

2015 den Scheck wieder mit 100 Millionen Euro zu dotieren und eine unbürokratische sowie pünktliche Abwicklung der Förderanträge zu gewährleisten. Erst im Februar des Jahres wurde das österreichische Modell als Best Practice-Beispiel für die gesamte EU in Brüssel vorgestellt. Eine Verlängerung für 2015 ist daher notwendig. Nur mit einem aufgedrehten Förderhahn werden Sanierungen fortgesetzt, die Wirtschaft angekurbelt und Beschäftigung ausgelöst“, so Frömmel und Muchitsch unisono.

creativ salzburg Herbst 2014:

Der ideale Rahmen für die kreative Ideenvielfalt

Österreichs größte Konsumgüterfachmesse, die von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstaltete creativ salzburg Herbst 2014, öffnet vom 5. bis 7. September 2014 im Messezentrum Salzburg die Pforten zur Welt der schönen Dinge. Von Geschenkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel über Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf und Kunsthandwerk bis hin zu Souvenirs, Glas, Porzellan, Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren und Modeaccessoires findet der Fachbesucher alles unter einem Messedach. Ergänzt wird die Herbst-Ausgabe der creativ salzburg in bewährter Weise durch Raucherbedarf und -accessoires. Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren ihre zahlreichen Neuheiten und aktuellen Sortimente für die Wintersaison und das Weihnachtsgeschäft.

Außerdem können die Fachbesucher neben der Order von Ganzjahreswaren auch die Gelegenheit zu ersten Vororders für das Frühjahr 2015 nutzen.

Die creativ salzburg Herbst ist am Freitag, 5. und Samstag, 6. September, von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag, 7. September 2014, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Für kostengünstige und umfangreiche Besucherpackages steht der Reed-Besucherservice mit Frau Susanne Wiener unter Tel. +43 662 4477-2600 oder bsc@reed-expo.at gerne zur Verfügung.

INFOS

Alle weiteren Informationen zur creativ salzburg Herbst 2014 sind stets aktuell unter www.creativsalzburg.at abrufbar.

creativsalzburg®

05. - 07. Sept. 2014
Messezentrum Salzburg



Ihr Ticket um
€ 7,50
(statt € 15,00) auf
www.creativsalzburg.at
Zutritt nur für
Fachbesucher.

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

Die Ordermesse für Geschenkideen,
Wohnaccessoires & Lifestyleartikel

ZITAT DER WOCHE

„Wachstumsimpulse sind ein Gebot der Stunde. Unternehmen dürfen weder mit bürokratischen Auflagen noch mit höheren Eigentumssteuern belastet werden.“

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser



Foto: J. Haslinger

Effiziente Wachstumsimpulse setzen

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser fordert effiziente Anreize für die Ankurbelung des Wirtschaftswachstums.

„In der europäischen und österreichischen Wirtschaftsentwicklung mehrten sich die Alarmsignale“, fordert WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser eine „stärkere Ausrichtung der Politik auf effiziente Wachstumsimpulse. Nur mit mehr Wachstum können wir die steigende Arbeitslosigkeit zurückdrängen.“

Die deutsche Wirtschaft verliert an Schwung. Während bei unserem Nachbarn im 2. Quartal 2014 das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurückging, betrug das Wirtschaftswachstum in Österreich im 2. Quartal nur schwache 0,2 Prozent. Zugleich sank die Euro-Inflation mit 0,4 Prozent im Juli 2014 auf den niedrigsten Stand seit 2009. Mit 1,7 Prozent war in Österreich die Teuerungsrate die höchste in Europa.

Hochhauser: „Wachstumsimpulse sind ein Gebot der Stunde. Und die Unternehmen dürfen weder mit bürokratischen Auflagen noch mit höheren Eigentumssteuern belastet werden. Wer hier versucht, populistisch an der Steuerschraube zu drehen, vernichtet Arbeitsplätze und Wachstumschancen.“ Zwar seien von Regierung und Finanzminister schon positive Maßnahmen wie etwa der Handwerker-Bonus, eine erste Lohnnebenkostensenkung oder eine Fortsetzung der Internationalisierungsoffensive gesetzt worden, doch seien weitere Impulse notwendig.

Vollständige Umsetzung der Wohnbau-Offensive

Als Beispiele für Wachstumsanreize nennt Hochhauser eine vollständige Umsetzung der Wohnbau-Offensive. Sie appelliert an die Bundesländer, die vorhandenen Mittel in Höhe von 180 Millionen Euro bis 2018 auch tatsächlich auszuschöpfen. Ebenso wichtig sei eine Neudotie-

rung des „Sanierungs-Schecks“, der sehr stark nachgefragt wird. Hochhauser: „Wie sinnvoll dieses Anreizinstrument ist, zeigt die Tatsache, dass 100 Millionen Förderung pro Jahr 700 Millionen Euro an Investitionen auslösen und 7000 Arbeitsplätze sichern.“

Bürokratieabbau-Paket soll Betriebe entlasten

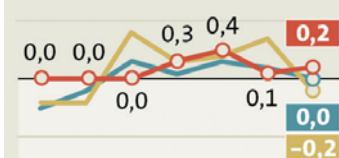
Weiters hält Hochhauser ein rasches „Bürokratieabbau-Paket“ zur Entlastung der Betriebe für wichtig. Und um Investitionen anzukurbeln, wäre eine Anhebung der seit 1982 unveränderten Grenze für die vorzeitige Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter sinnvoll. Budgetneutral, aber ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Inlandsnachfrage wäre auch eine steuerbegünstigte Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung. Eine Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung sollte nur mit 25 Prozent besteuert werden. So blieben jedem Mitarbeiter von 1000 Euro Gewinnbeteiligung 750 Euro in der Tasche.

KONJUNKTUR

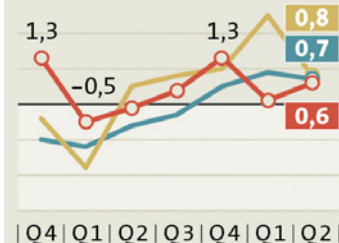
Entwicklung BIP real in %, 4. Qu. 2012 bis 2. Qu. 2014

— Österreich — Deutschland — Eurozone

Zum Vorquartal



Zum Vorjahresquartal



Grafik: © APA, Quelle: APA/WIFO/Eurostat **APA**

Umwelt-Ranking: Österreich bleibt EU-weit top

Österreich belegt erneut einen Spitzenplatz im EU-Umwelt-Ranking und teilt sich Platz 2 mit Schweden. Die Goldmedaille geht an Deutschland.

Für diesen Vergleich hat die umweltpolitische Abteilung der WKÖ verschiedene Rankings internationaler Organisationen zusammengefasst. „Der anhaltende Erfolg Österreichs liegt unter anderem an dem hohen Anteil an erneuerbaren Energien, fortschrittlicher Energieeffizienz, ver-



Foto: WKÖ

„Österreich ist EU-Vorreiter, die EU ist in Sachen Umwelt international top. Doch um diese Position zu halten, muss die EU ihre Politiken harmonisieren.“

Stephan Schwarzer

mehrtem Umweltmanagement in Betrieben, einem hohen Recyclingniveau sowie dem hohen Anteil an biologischem Landbau“, betont Abteilungsleiter Stephan Schwarzer.

Aber in vielen Bereichen sieht der WKÖ-Experte noch Handlungsbedarf: etwa bei der Abstimmung der Politik innerhalb der EU. „Die künftigen Umwelt- und Ressourcenprobleme verlangen immer mehr nach Antworten auf globaler Ebene. Die Vorstellung, dass ein Land oder Wirtschaftsraum allein solche Probleme erfolgreich angehen kann, ist blau-

äugig. Immer wichtiger ist es, ein hohes Schutzniveau schrittweise gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsräumen zu erreichen.“

Ziel der EU sollte es sein, eine homogene Einheit der Wachstums-, Umwelt- und Industriepolitik zu konzipieren, um die Unterschiede innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten auszugleichen.

Klimaschutz und die Verringerung des Energie- und Rohstoffverbrauchs sind nicht nur große Herausforderungen, sondern eröffnen österreichischen Betrieben auch Wachstumschancen, so Schwarzer.



GRENZENLOSES UNTERNEHMEN.

Tipps & Tricks für mehr Erfolg im Internet

DIE KERNTHEMEN 2014:

- IT-Sicherheit: die unterschätzte Gefahr
- Social Media: Vermarktung mit Facebook & Co.
- Customer Relationship Management: mehr zufriedene Kunden
- E-Business Lösungen: mit mehr Effizienz zu mehr Umsatz

DIE TELEFIT-SHOW GANZ IN IHRER NÄHE

NEUNKIRCHEN | Dienstag 16.09.14

ST. PÖLTEN | Montag 29.09.14

TULLN | Dienstag 30.09.14

WR. NEUSTADT | Donnerstag 02.10.14

KREMS | Montag 27.10.14

WIESELBURG | Dienstag 28.10.14

MÖDLING | Donnerstag 30.10.14

GÄNSERNDORF | Donnerstag 06.11.14

BADEN | Dienstag 11.11.14

Jetzt informieren und anmelden:

wko.at/telefit

Der Besuch ist kostenlos!

Beginn
der Show:
18:00 Uhr



TELEFIT Partner 2014



DIGITALES ÖSTERREICH



wko.at/telefit

Service

Gratis Digitale Signatur holen!

Im Service-Center der NÖ Gebietskrankenkasse in Ihrem Bezirk können Sie ab sofort gratis Ihr Handy oder Ihre e-Card mit einer digitalen Signatur ausstatten.

Eine digitale Signatur dient dazu, Behördenwege online, aber trotzdem sicher durchführen zu können. Die digitale Signatur dient dabei als „virtuelle Unterschrift“. Anstatt Dokumente und Rechnungen händisch zu unterschreiben, kann man diese mittels Handy oder der zur Bürgerkarte aktivierten e-card bequem von zu Hause aus unterfertigen.

Mit dem elektronischen Ausweis können zahlreiche Amtsweg wie die Arbeitnehmerveranlagung oder die Steuererklärung

erledigt werden. Ebenso stehen viele Online-Services der Sozialversicherung zur Verfügung, etwa der Versicherungsdatenauszug, die Leistungsinformation für Versicherte oder das Pensionskonto.

So funktioniert's

Einfach Termin mit dem NÖ GKK-Service-Center vereinbaren, Handy oder e-Card mitbringen und amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen. Schon kann die Freischaltung vorgenommen



Foto: Fotolia

werden. Die Kontaktdaten Ihres NÖGKK-Service-Centers erfahren Sie unter T 050899/6100 oder im Internet auf **www.noegkk.at**

Treffen Sie Logistik-Experten!

„Infrastruktur – Vernetzung – Transport“: Das Motto des 5. NÖ Logistik Tages am 17.9. am Flughafen Wien.

Der Logistik Tag ist traditionell ein Branchentreff der Logistik-Experten Niederösterreichs. Veranstalter sind die Wirtschaftskammer NÖ, Logistik Cluster NÖ und BVL.

Beim Logistik Tag können Sie sich über die aktuellen Fragen aus der Branche und zukünftige Trends informieren. Es erwarten Sie spannende Referate samt angeregten Diskussionen zu den Schwerpunkten Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Werkverkehr. Außerdem bietet sich während der Mittagspause ein besonderer Blick hinter die Kulissen durch eine Visitair Tour am Flughafen.

Kompetente Vortragende

Eröffnet wird der Logistik Tag von Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Hans-Peter Hasenbichler (via donau), Andreas Matthä (ÖBB INFRA), Günther Ofner (Flughafen Wien), Klaus Schierhackl (AS-

FINAG), Wolfram Senger-Weiss (Gebrüder Weiss) und Friedrich Zibuschka (Land NÖ) informieren danach über die Erfordernisse an die Infrastruktur aus niederösterreichischer Sicht. Zusätzlich geben Vertreter aus Polen interessante Einblicke in die Entwicklung der baltisch-adriatischen Achse. Zum Thema Nachhaltigkeit sprechen unter anderem Robert Modliba von der Österreichischen Post und Max Schachinger von Schachinger Logistik.

► **Tipp:** Als Fachpublikation erhält jeder Teilnehmer ein Exemplar des Zweiten Grünbuch „Nachhaltige Logistik in urbanen Räumen“ im Wert von 59,95 Euro gratis!

JETZT ANMELDEN!

Eine **Anmeldung** ist ab sofort auf bvl@bvl.at möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt für WKNÖ-Mitglieder 90 Euro (netto), für Nicht-Mitglieder 150 Euro (netto).



Bundesvereinigung Logistik Österreich



Logistik Cluster Niederösterreich



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

5. Niederösterreichischer Logistik Tag

Infrastruktur ♦ Vernetzung ♦ Transport

Mittwoch, 17. September 2014
Beginn 09:00, Ende 17:00
General Aviation Center, Flughafen Wien
Steinriegelweg Objekt 140, 1300 Wien Flughafen

Extra-Fokus
♦ Polen Baltisch-Adriatische-Achse
♦ Nachhaltigkeit
♦ Werkverkehr



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

Save The Date

Foto: zVg

„Möchte es nie wieder anders haben!“

Melanie Steininger hat den Büroschreibtisch gegen ein Verkaufspult getauscht und bietet in ihrer Boutique „Mella Italia“ in Rastendorf neben italienischer Mode auch Farb- und Stilberatungen an.

Dass ein „Winter“ im Idealfall weiß ist, ist klar. Wenn ihm aber auch Schwarz oder Knallrot gut stehen, sind wir nicht mehr bei der Jahreszeit, sondern mitten drin in einer Farbberatung. Diese führt Melanie Steininger in ihrer Boutique „Mella Italia“ in Rastendorf durch. Im Mai hat sie ihre Ausbildung zur Farb- und Stilberaterin

im WIFI abgeschlossen. „Bei der Farbberatung findet man heraus, welche Farben den Kundinnen besonders gut stehen. Die Stilberatung beantwortet Fragen nach der passenden Rocklänge für den jeweiligen Typ genauso wie nach dem perfekten Business-Outfit – immer abgestimmt auf die Trägerin.“ Farb- und Stilberatungen führt sie einerseits gesondert und außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes durch, andererseits fließen die (Er-)Kenntnisse natürlich auch in das persönliche Beratungsgespräch mit der Boutique-Kundin mit ein.

Gutes Gespür

Für wen sich die Ausbildungen eignen? „Die Stilberatung würde

ich jedem empfehlen, der etwas mit Mode zu tun hat“, so Steininger. Von ihren Ausbildungen zur Farb- und Stilberaterin profitieren übrigens nicht nur ihre Kunden, sondern auch sie persönlich: „Ich hatte immer schon ein gutes Gespür dafür, was mir gut steht. Aber seit den Lehrgängen weiß ich es ganz genau – das gibt mir zusätzliche Sicherheit.“

Wie ist sie überhaupt auf die Idee gekommen, diese Ausbildungen zu absolvieren? Steininger schmunzelt: „Immer wieder neue Wege und Möglichkeiten zu entdecken, ist typisch für mich. Nach der Matura habe ich gearbeitet, dann erst Jus studiert und war nach meinem Abschluss einige Jahre in einem großen Handelsunternehmen als Abteilungsleiterin



Melanie Steininger

Foto: zVg

tätig. Da ich immer schon ein Faible für Mode hatte, entschied ich mich, tiefer in diesen Bereich einzutauchen und die Boutique zu eröffnen. Die Aufbauphase war mühsam, aber jetzt möchte ich es nie wieder anders haben. Selbstständigkeit ist eine Form von Freiheit.“

www.mella-italia.at

INTERESSE?

Hier gehts zum „Info-Abend Farb- und Stilberaterin“: Kommen Sie am 8. 9. um 18 Uhr ins WIFI St. Pölten. Einfach QR-Code scannen für mehr Infos über die Lehrgänge!



Einfach QR-Code scannen für mehr Infos über die Lehrgänge!

SERIE, TEIL 5

Erfolgreich mit dem WIFI



Foto: Bilderbox

BÜROKRATIE ABBAUEN - WIRTSCHAFTEN ERLEICHTERN



Entgeltliche Einschaltung

Lähmt der bürokratische Aufwand auch Ihren Betrieb? Schicken Sie uns bis zum 7. September Ihre Vorschläge, welche Gesetze und Vorschriften verändert werden sollen, damit Sie besser wirtschaften können.



bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Jetzt mitmachen auf >
www.bmwfw.gv.at/Buerokratie-Abbauen

Mit Südosteuropa „exportfrühstücken“!

Am Mittwoch, den 24. September 2014, stehen im Rahmen des „Export-Frühstücks Südosteuropa“ sechs Länder im Mittelpunkt der niederösterreichischen Exportwirtschaft.

Die Wirtschaftsdelegierten aus Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Slowenien und der Türkei geben einen umfassenden Überblick über die Exportchancen und -risiken dieser Zielmärkte.

Erfahren Sie mehr über die wirtschaftlichen Potenziale in diesen südosteuropäischen Ländern!

Das Programm

Das Export-Frühstück startet um 9.30 Uhr in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten.

Im Anschluss an das Export-Frühstück findet der Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten aus Sarajewo, Athen, Zagreb, Skopje, Belgrad, Laibach und Istanbul statt.

Individuelle Gespräche

Ab ca. 11 Uhr stehen die Experten den niederösterreichischen Unternehmen für individuelle Firmengespräche zur Verfügung. Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Um zeitgerechte Anmeldung für die Gesprächstermine wird ersucht.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann erreichen Sie uns unter T 02742/851-16401 oder E aussenwirtschaft@wknoe.at.

► Tipp:

Während der gesamten Veranstaltung wird Export-Expertin Claudia Ziehaus für Auskünfte zu den Fördermaßnahmen der Aktion „go international“ zur Verfügung stehen.

Jetzt anmelden!

Das Programm inkl. Anmeldung finden Sie auf der Website der Außenwirtschaft NÖ unter wko.at/noe/aw bzw. können Sie unter T 02742/851-16401 anfordern.

Foto: WKÖ



Mit der SVA g'sund und g'schmackig abnehmen

Wenn Sie gesund und nachhaltig abnehmen möchten, kann Ihnen dabei das Programm „SVA-Is(s)t-Gesund“ helfen.



Eingefahrene Gewohnheiten im Bereich Ernährung ablegen und sich neue angewöhnen – das ist das Ziel des Abnehm-Programms der SVA. Dieses standardisierte Programm zur Gewichtsreduktion umfasst sechs Einheiten.

Für wen?

Personen mit Übergewicht (Body-Mass-Index (BMI) über 25, siehe Tipp) lernen, auf eine gesündere Ernährungsweise umzustellen.

So funktioniert's:

In der Gruppe kostet das Programm 250 Euro. SVA-Versicherte erhalten nach Programmende einen „Gesundheitshunderter“, der die Kosten auf 150 Euro verringert.

Interesse?

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Diätologen

Johann Grassl
Heinrich Schneidmadlstraße 15
3100 St. Pölten
T 0650/5151967
E office@federleicht.at
W www.federleicht.at

Tipp:

- So berechnen Sie Ihren Body-Mass-Index: Sie dividieren Ihr Gewicht (in kg) durch das Quadrat Ihrer Körpergröße (in m), zB:
► $70\text{kg}/1,65\text{m}^2=25,7\text{ BMI}$



SVA
IHRE GESUNDHEITSVERSICHERUNG

Die Termine:

Die Gruppenberatungen finden Freitag nachmittags und Samstag vormittags statt:

- Fr, 19.9.2014, 16-17:30h
- Fr, 3.10.2014, 16-17h
- Fr 17.10.2014, 16-17h
- Fr, 14.11.2014, 16-17h
- Fr, 12.12.2014, 16-17
- Fr, 6.3.2015, 16-17h
- Sa, 13.9.2014, 10-11:30h
- Sa, 27.9.2014, 10-11h
- Sa, 11.10.2014, 10-11h
- Sa, 8.11.2014, 10-11h
- Sa, 6.12.2014, 10-11h
- Sa, 7.3.2015, 10-11h

www.fitzumehrerfolg.at

Nachhaltig zum Unternehmenserfolg!

Sie möchten Empfehlungen, ein Handwerkzeug bekommen, wie Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen implementieren oder weiterentwickeln können? Kommen Sie am 4. September zur Veranstaltung „Verantwortungsvolles Wirtschaften im Waldviertel“ in die Bezirksstelle Krems.

Wir bieten Ihnen wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, praxisnahe aufbereitet.

Clemens Mader von der Leuphana Universität Lüneburg wird unter dem Motto „Unternehmerische Nachhaltigkeit: Mit Weit-

blick agieren, wenn man seine Potenziale kennt“ einen Einblick in seine wissenschaftliche Arbeit geben. Mit der Nachhaltigkeits-Profilmatrix stellt Elisabeth Manhart vom IMC FH Krems ein für Unternehmen nützliches Tool vor.

Good Practice Betriebe aus dem Waldviertel (Druckerei Janetschek GmbH, ALPSON GmbH, Kastner Gruppe und Fab4minds Informationstechnik GmbH) präsentieren,

wie sie das Nachhaltigkeitskonzept zum Leben erwecken.

Einblick in das aktuelle Förder- und Infoangebot

Abschließend bekommen die Veranstaltungs-Teilnehmer noch einen Einblick in das aktuelle Förder- und Informationsangebot rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Foto: fotolia



HINTERGRUND

Zielgruppe: Waldviertler und interessierte Betriebe, die sich verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit widmen wollen.

Wann: 4. September 2014 ab 19 Uhr

Ort: Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems/Donau

Kontakt & Anmeldung:

T 02742/851-16320 (Manuela Krendl)

E info@wfw.at

W wko.at/uti

Diese Infoveranstaltung wird in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel durchgeführt.

Semmering-Bau geht weiter: Jetzt profitieren!

Der Baustopp des Semmering-Basistunnels ist aufgehoben. Eine neue Ausschreibung wurde veröffentlicht und Sie können sich zusätzlich auf eine Liste regionaler Betriebe setzen lassen, um Aufträge zu lukrieren.

Nach dem Baustopp Anfang 2014 können nun die Arbeiten am Semmering-Basistunnel endlich weitergehen: Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat nämlich mit 16. 6.2014 einen neuen Genehmigungsbescheid zu dem Bauprojekt erlassen – der Baustopp ist aufgehoben, die Arbeiten können fortgesetzt werden!

Neues Baulos ausgeschrieben

Die ÖBB-Infrastruktur AG hat daher am 15.7.2014 die Ausschreibung für ein weiteres Baulos (SBT1.1 – Tunnel Gloggnitz) in einem EU-weiten Vergabeverfahren veröffentlicht.

- Die Angebotsfrist läuft bis 7.10.2014, 10 Uhr

- Vorgesehener Ausführungszeitraum: 15.4.2015 bis 10.3.2024
- Mehr Infos: www.ava-online.at unter „Veröffentlichte Ausschreibungen“

Profitieren Sie als regionales Unternehmen!

Damit auch regionale Unternehmen vom Bau des Tunnels profitieren, führt die WKNÖ gemeinsam mit der ÖBB-Infrastruktur AG eine Liste mit regionalen Betrieben. Bei jeder Auftragsvergabe wird diese Liste dem jeweiligen Generalunternehmer übergeben. Interessierte Unternehmen können sich auf die laufend aktualisierte Liste setzen lassen. Bei Interesse kontaktieren Sie die Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNÖ unter T 02742/851-16202 oder E wirtschaftspolitik@wknoe.at!

Die Vorgeschichte:

Der Spatenstich für den Bau des Semmering-Basistunnels liegt nun schon mehr als zwei Jahre zurück. Die Arbeiten gingen stetig voran – bis der Verwaltungsgerichtshof in seinem Erkenntnis vom 19.12.2013 den Genehmigungsbescheid für den Bau des Semmering-Basistunnels wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften aufhob. Die Folge war ein zwischenzeitlicher Baustopp.



Firmen der unterschiedlichsten Branchen können von der Großbaustelle Semmering-Basistunnel profitieren: Egal ob Elektriker, Tischler, Bäcker oder Gastronom: Lassen Sie sich auf die Regional-Unternehmer-Liste setzen!

Foto: ÖBB

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	
“Cyber Security Information” Roadshow	3. September, ab 19 Uhr	Die WKNÖ lädt Sie gemeinsam mit dem Kuratorium Sicheres Österreich, dem BM für Inneres, ecoplus und der Polizei zur „Cybersecurity Information Roadshow“ ein. Wir wollen Sie bei dieser Veranstaltung über die aktuellen Gefahren und über (oft sehr einfache) Maßnahmen zum Schutz Ihres Unternehmens informieren – damit Österreich cybersicherer wird. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung: www.cybersicherheit.at	Cityhotel D & C Völkplatz 1 3100 St. Pölten
offen gefragt... Sie fragen - wir antworten	23. September 18 - 20 Uhr	Haben Sie Fragen zu den verschiedensten Unternehmensbereichen? Dann nutzen Sie diesen Beraterabend, um sich Ihre Fragen von erfahrenen Fachleuten kompetent beantworten zu lassen und reservieren Sie einen Gesprächstermin unter: T 02742/9001-3310, W www.first-step.at oder E office@biz-st-poelten.at . Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Im Anschluss laden wir Sie zum gemütlichen „get together“ sehr herzlich ein!	„die box“ Birkengasse 53 3100 St. Pölten
Erfolg braucht Finanzierung!	30. September, 18:30-20:30 Uhr	DIE Informationsveranstaltung zu Förderungen. Experten der Förderstellen des Bundes und des Landes NÖ informieren Sie aus erster Hand. Kompakt. Verständlich. Schnell. Möchten Sie unsere Förderveranstaltung besuchen, dann melden Sie sich jetzt an unter: wko.at/noe/foerderservice	WIFI St. Pölten Julius-Raab Saal Mariazellerstraße 97 3100 St. Pölten
Unternehmerinnenforum	1. Oktober 2014	Am 1.10. findet das Unternehmerinnenforum im Zuge der Unternehmerwoche statt. Es erwarten Sie interessante Beiträge zum Themenkreis „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“. Infos & Anmeldung: Frau i. d. Wirtschaft NÖ, T 02742/851-13402, E fiw@wknoe.at , W http://wko.at/noe/fiw	Festspielhaus St. Pölten Kulturbezirk 2 3109 St. Pölten

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	22. September		WKNÖ St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2010 = 100		Verkettete Werte	
		VPI 05	119,9
		VPI 00	132,6
		VPI 96	139,5
		VPI 86	182,4
Juli 2014	109,5	VPI 76	283,6
		VPI 66	497,7
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	634,1
		VPI II/58	636,2
Vormonat	-0,5%	KHPI 38	4802,1
Vorjahr	+1,8%	LHKI 45	5571,9
VPI August 2014 erscheint am: 17.09.2014 Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100			

STEUERKALENDER

15. September 2014

- Umsatzsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für August (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Würstelstand in bester zentraler Lage in Schwechat, und zur Zeit von mehreren Groß-Baustellen (Eigentumswohnungen) umgeben, sucht Nachfolger! Den 14m ² großen Imbissstand gibt es bereits seit 37 Jahren am Alanovaplatz und dieser wird miet- und pachtfrei gegen eine angemessene Investitionsablässe abgegeben. Tüchtige rufen: Tel. 0676/7107403.	A 4186
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern und Wohnhaus 20km westlich von Wien sucht wegen Pensionierung einen Nachfolger. Der Betrieb hat eine sehr gute Umsatzentwicklung und ein Einzugsgebiet von 10.000 Einwohnern. Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden. Kontakt: Tel. 02274/2269 Frau Zinterhof.	A 4292
Bäckerei	Bezirk Mistelbach	Bäckerei in Pillichsdorf sucht Nachfolger. Erzeugung von Backwaren, 3 Filialen – 100 m ² große Wohnung vorhanden. Nähere Informationen unter: Tel. 0664/9224632.	A 4362
Elektro – Sanitär	Wiener Neustadt	Kleine Elektro- und Sanitärgrößhandelsfirma Import-Export mit Markenrechten und Produktionsformen gegen Warenablässe zu verkaufen.	A 4441
Friseur und Fußpflege	Mostviertel	Friseur- und Fußpflegegeschäft zu vergeben: 9 Bedienplätze (Herrenplätze ca. 25m ² , Damenplätze ca. 21 m ² ,) Wintergarten ca. 21 m ² , Toiletten + Vorraum, Alarmanlage, Klimaanlage, Warmwasser mit Solar im Sommer, Raucher und Nichtraucher.	A 4449
Friseur	Bez. Krems	Friseur-Haarverlängerung-Fußpflege-mobil, Vollausrüstung, neue Fassade, laufender Betrieb, Personal vorhanden, Stammkunden, Hauptplatz, Nähe Krems, super Existenzchance für Newcomer, wegen Krankheit und Umzug sofort zu übergeben.	A 4453
Erdbeziehung, Transporte	Bezirk Lilienfeld	SUCHE Erdbeziehungsfirma in Niederösterreich zur Übernahme.	A 4454
Masseur	Amstetten	Massageraum im Naturbad Amstetten, Stadionstraße 6, zu vermieten. Bewerber, die die Voraussetzung zur Führung dieser Betriebstypen erfüllen, mögen sich bitte schriftlich bis 12. September bei der Geschäftsleitung der Amstettner Veranstaltungsbetriebe GesmbH, unter Anschluss der entsprechenden Nachweise (Gewerbeschein, Kurzbiografie inkl. Tätigkeitsaufstellung) melden. Nähere Informationen unter Tel. 0676/88609545.	A 4455
Pkw-Transporte, Pannen und Abschleppdienst	Bez. Baden	Ford Transit FT 350, Voll Alu Aufbau, hydr. manuell/funk, Seilwinde, Fa. Eder (BRD) Blitzlader; Zulassung: 9.1.2007, Km: 296.000, Nutzlast: 1.530 kg, Eigengewicht: 1.895 kg, KW: 96, neues Pickerl, Anhängerkupplung, Winterreifen neu mit Felgen, Hinterachse neu kompl. inkl. Dämpfer; Extra: Wagenheber 2t, Banner Starterbox + Ladekabel, neue Spanngurte, 2 Sommerreifen, Werkzeugkiste inkl. Schlüssel und div. Abschlepphaken, Minikompressor, Radkreuz, Abschleppseil, Starterkabel, Anhängadapter, 2 Rücklichtcelone; Fixer Kundenstock: 35 zwischen Wien – Ternitz; ca. 700 Adressen von mögl. Neukunden in NÖ; 1-wöchige Einschulung gratis. Nähere Informationen unter Tel. 0664/2009399.	A 4456
Gastronomie	Bezirk Mödling	Cafehaus in Achau komplett eingerichtet mit 2 Billardtischen und Wutzler. Nähere Informationen unter Tel. 0676/3230490.	A 4457
Masseur	Bez. Baden	Massagepraxis im Bezirk Baden zu vergeben. Übergabe aus gesundheitlichen Gründen. Jährlich steigende Umsätze, einzigartiges Ambiente, gute Lage.	A 4458
Tischlerei	Weinviertel	Gut gehende Tischlerei sucht Nachfolge. Meisterbetrieb im nordwestlichen Weinviertel will die Unternehmensnachfolge frühzeitig regeln und sucht für den gut gehenden Betrieb mit <10 Mitarbeitern eine Persönlichkeit, die das Unternehmen weiterführen möchte. Die Übernahme soll mit Ende 2015 erfolgen. Die Übergabe wird begleitet von Ing. Reinhard Indraczek, MSc MBA, der sich auf Ihren Anruf freut und für weitere Auskünfte gerne zu Verfügung steht. Tel. 0676/7356596, E-Mail: reinhard.indraczek@kmpartner.at	A 4125
Gastronomie/ Café	Hollabrunn	Gut gehendes Cafe in zentraler Lage mit tollem Außenbereich zu übergeben. Die Übergabe wird begleitet von Ing. Reinhard Indraczek, MSc MBA, der für weitere Auskünfte gerne zu Verfügung steht: 0676/7356596, E-Mail: reinhard.indraczek@kmpartner.at	A 4126
Boden – Wand – Decke – Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie infolge bevorstehender Pension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden – keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Infos: www.boden-wand-decke.at, Tel. 0664/3903330.	A 4136
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos: www.gasthof-kugl.at, Tel. 02623/72388, 0664/1135377.	A 3490

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Sport- u. Spielwarengeschäft	Bez. Neunkirchen	Sport- u. Spielwarengeschäft zu vermieten. Im Zentrum von 2870 Aspang am neu gestalteten Hauptplatz. Parkplätze vor der Türe, große Auslagen, gute Infrastruktur: Bank, Apotheke, Fleischhauer, Bäckerei, Sportzentrum, usw.	A 3666
Raumausstattung/Tapezierer/Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumerstattungsunternehmen wegen Pensionierung (Altersgründen) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

WIFI



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Gesichtlesen in der Wirtschaft	10.9.2014 19-21 Uhr	Jedes Gesicht hat seine eigene Struktur und seine eigene Persönlichkeit. Profitieren Sie von dem Wissen alter Kulturen, gepaart mit moderner Wissenschaft und Hirnforschung: Lernen Sie, was das Gesicht über einen Menschen verrät.	WK Schwechat
Die Verführung der Sprache	29.09.2014 19-21 Uhr	Wie funktioniert die Verführung der Sprache? Lernen Sie, wie Spannung aufgebaut wird, wie man überraschen und begeistern kann, sodass Sie das Publikum gedanklich mit auf Ihre Gedankenreise nehmen können.	WK Wr. Neustadt
Ausbildung Med. Masseur	05.09.2014 - 16.04.2016, Fr 14-22, Sa 8-16	Der Lehrgang beinhaltet die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte für die Ausbildung zum Medizinischen Masseur. Damit sind Sie berechtigt, unter Anleitung oder auf Anweisung eines Arztes am kranken Menschen zu arbeiten.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Fortbildung geriatrisch geschulter Koch	05.09.2014 - 31.10.2014, Fr 9-17 Uhr	Um den aktuellen Anforderungen älterer Menschen gerecht zu werden, benötigen Köche in geriatrischen Einrichtungen ein besonderes Wissen sowie spezielle praktische Fertigkeiten. In diesem Lehrgang eignen Sie sich umfassendes Spezialwissen für verantwortliches Handeln im Sinne von Patienten-/Bewohnersicherheit und -orientierung und Qualitätssicherung an.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
WIFI ECDL® Standard-Lehrgang	08.09.2014 - 22.12.2014, Mo, Mi 18-21.30 h	Dieser Lehrgang ist eine Komplettausbildung für alle IT-Einsteiger. Sie sind nach der Ausbildung in der Lage, Standardprogramme professionell einzusetzen und erleichtern sich damit die tägliche Büroarbeit.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Personalverrechnung	08.09.2014 - 17.12.2014	Dieser Lehrgang ist Ihr einfacher Weg zum geprüften Personalverrechner! Sie erarbeiten mit vielen Übungen auch die umfangreichen Rechtsvorschriften für die betriebliche Lohn- und Gehaltsverrechnung.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Kreativitätstechniken	16.09.2014 - 17.09.2014, Di, Mi 9-16 Uhr	Kreativität ist lernbar! In diesem Seminar erfahren Sie, wie Kreativität funktioniert, wie man kreative Prozesse fördert. Sie üben einzelne Techniken zur kreativen Problemlösung anhand von praktischen Beispielen.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
INFO-Veranstaltung Zert. Führungsreife	19.09.2014, Fr 20-21.30 h	Der Diplomlehrgang „Zertifizierte Führungsreife im Management“ verfolgt einen durchaus holistischen Zugang zu Führungsmanagement. Schwerpunkte des Lehrgangs sind neben psychologischer Diagnostik, Selbsterfahrungsprozesse und Eigenreflexion.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

Rechnungsabschlüsse 2013 –

Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2013 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht. Die Rechnungsabschlüsse werden von 22.9.2014 bis 20.10.2014 in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder während der Dienststunden aufliegen. In der Wirtschaftskammer Niederösterreich liegen die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

Rechnungsabschlüsse 2013 –

Wirtschaftskammer NÖ und Fachorganisationen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachorganisationen für das Jahr 2013 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachorganisationen liegen vom 22.9.2014 bis 20.10.2014 im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

Branchen

175 Jahr-Jubiläum: von der Daguerrotypie zur Digitalfotografie

Am 19. August feierte die Fotografie ihr 175-jähriges Jubiläum. Die NÖ Landesinnung der Berufsfotografen nimmt dieses besondere Jubiläum zum Anlass, um in zwei Ausstellungen das Leistungsspektrum der Berufsfotografie und ihre historische Entwicklung zu präsentieren. Für die zweite Ausstellung sind Einreichungen noch bis 10. September möglich.



Fotos (links oben – rechts unten): Foto Semrad, Helmut Fohringer, Fotoatelier Christian Schörg, Leopold Vodicka und Eszter Horvath (Fotos 5 & 6)

Als die Herren Niépce, Daguerre und Fox-Talbot vor nunmehr 175 Jahren die ersten fotografischen Verfahren entwickelten, ahnte noch niemand die spätere Bedeutung dieses Mediums.

War die Fotografie in ihren Anfängen nur ganz wenigen Personen vorbehalten, hat sie spätestens mit ihrer Digitalisierung weltweit die Massen erreicht. Heute, 175 Jahre nach ihrer Er-

findung, verfügt in weiten Teilen der Welt nahezu jeder über mindestens ein Aufnahmegerät. Verbunden damit ist eine gigantische Zahl an Bildern, die uns umgeben, ob im privaten oder öffentlichen Raum, wie beispielsweise Flickr, mit weit mehr als 8 Milliarden Aufnahmen.

Lieblingssmotiv in den ersten 20 Jahren der Fotografie: der Mensch

Am 19. August 1839 wurde die Fotografie offiziell mit allen technischen Details in Paris öffentlich bekanntgemacht.

Miniaturmalerei und Chemiker, Glücksritter und Spekulanten, Künstler, Dilettanten und Gelehrte begeisterten sich gleichermaßen für das neuartige Verfahren, ein präzises Abbild ohne Zeichnung oder Malerei festzuhalten.

Schätzungsweise eine Million – eine geringe Anzahl aus heutiger Sicht – der meist kleinformatigen, ohne Negativ auf versilberten Kupferplatten fixierten „Daguerreotypen“ sind in den ersten zwanzig Jahren der Fotografie-Geschichte angefertigt worden. Die meisten davon waren Porträts von Familien oder deren Oberhäuptern.

Globales Kommunikationsmittel: weltweit 180.000 Klicks/Sekunde

In den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts erlebt die Fotografie bis dahin ihren größten Höhenflug mit der Erfindung der Kleinbildfotografie und des Farbfilms. Der Siegeszug setzt sich mit der Digitalisierung fort. Ab Mitte der 1980-er Jahre erscheinen die ersten kommerziell erhältlichen Digitalkameras, die noch als Still Video Cameras bezeichnet werden.

Durch die Vorstellung erster Profikameras ab 1991 gewinnt die Digitalfotografie zunehmend an Bedeutung. In den folgenden Jahren wird die Bildauflösung der Digitalkameras kontinuierlich gesteigert. Neue Features, wie die Integration der Videofunktion, feiern ihren Einzug ebenso wie aktuell der kabellose Datentransfer. Einher mit der Digitalisierung geht eine noch nie dagewesene Vielfalt an Aufnahmegeräten, die neue Bilderwelten entstehen lässt. Die Anzahl der „Klicks“ ist weltweit auf schätzungsweise 180.000 in der Sekunde gestiegen, viele davon gehen sofort per Smartphone oder Tablet um die Welt.

AUSSTELLUNG WKNÖ

- **Ausstellung im Foyer der WKNÖ:** 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
- **Dauer:** 2. 9. – 1. 10. 2014 Mo – Fr: 7 – 16 Uhr
- **Ausgewählte Arbeiten** von NÖ Berufsfotografen und **historische Exponate** aus der Sammlung Viktor Kabelka
- Die ausgestellten Werke wurden für die Prämierung zum **Profifoto Award** „Traumseher“ eingereicht.
- **Eröffnung** am Dienstag, dem 2. September 2014, um 19 Uhr durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz
- **Kontakt:** E fotografen@wknoe.at

AUSSTELLUNG LANDHAUS

- **Ausstellung im Foyer Landhaus 1a:** NÖ Landhaus, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1a
- **Dauer:** 8. 10. 2014 – 6. 1. 2015 Mo – Fr: 8 – 20 Uhr
- Im Foyer werden **eingesandte Arbeiten** von NÖ Berufsfotografen und **historische Exponate** aus der Sammlung Viktor Kabelka gezeigt.
- **Ausstellungseröffnung** am Mittwoch, dem 8. Oktober 2014, um 18 Uhr.
- **Mitmachen:** Alle Mitglieder können Bilddateien ausgewählter Arbeiten einsenden
- **bis 10. September 2014 an:** Fotoatelier Christian Schörg, 2500 Baden, Hauzeisgasse 8, 02252/42470, E atelier@foto-schoerg.at W www.foto-schoerg.at
- **Formate** Bilddateien (CD, E-Mail): 30 x 40cm oder 30 x 30cm, 300 dpi mit im Bild integriertem Fotografenlogo (rechte untere Bildecke, Logogröße 5 x 7cm, Bildrand-Abstände 1,5cm)

Klasse statt Masse: KunstWerkTage auf der Schallaburg



Zweieinhalb Jahre ist es her, dass die NÖ Landesinnung der Kunsthandwerke beschlossen hat, einen qualitativ hochwertigen Kunsthandwerksmarkt für ihre

Mitglieder zu veranstalten.

Die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort führte quer durch NÖ zum Renaissanceschloss Schallaburg. Von 15. bis



17. August fanden heuer erstmals die KunstWerkTage als Kooperation von Landesinnung und Schloss Schallaburg statt.

Unter dem Motto „Klasse statt Masse“ mussten mehr als 70 Aussteller den Kriterien Originalität, Qualität, Kreativität, Ausführung der verschiedenen Techniken, Werbeauftritt und Standgestaltung entsprechen – selbstverständlich alles in Handarbeit!

Die Vielfalt der Kunstwerke, der Burgarten, Musik, regionale Köstlichkeiten und die diesjährige Ausstellung im Schloss („Jubel und Elend“) gaben den Ausschlag,



Eröffnet wurde von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Bild oben). LIM Johann Figl (Bild Mitte) konnte viele Ehrengäste begrüßen, darunter auch Bundesinnungsmeister Hans Joachim Pinter. Berufsgruppensprecherin Sieglinde Almesberger (Bild unten) hat die Kunstwerk-Tage von der Idee in die Praxis umgesetzt.



Fotos: Fraukoeppl

BAUHILFSGEWERBE

Wechsel an der Spitze der Innung



Am 1. August 2014 folgte Irene Wedl-Kogler aus Mödling der langjährigen Innungsmeisterin der NÖ Bauhilfsgewerbe, LABg. und Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer, an der Spitze der Landesinnung nach.

Irene Wedl-Kogler legte im Jahr 1988 die Baumeisterprüfung ab und ist seit 1989 Eigentümerin und Geschäftsführerin der Kogler Gerüstbau GmbH mit Sitz in Mödling.

Der 1964 gegründete Familienbetrieb beschäftigt 28 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf Arbeits-, Schutz- und Fassadengerüste sowie auf Spezialkonstruktionen und individuelle Lösungen wie Innen- und Deckengerüste.

Als Schwerpunkte ihrer künftigen Tätigkeit für die NÖ Mitgliedsbetriebe nennt Irene Wedl-Kogler die Aufwertung des Images der Bauhilfsgewerbe sowie eine verstärkte Werbung für den Lehrberuf angesichts des Facharbeitermangels. Zentrales Thema ist auch die Absicherung regionaler Arbeitsplätze durch „faire Vergaben“. Neben ihrem Vorsitz in der Landesinnung ist Wedl-Kogler als Bundesinnungsmeisterin sowie im Kontrollausschuss der Bauarbeiter Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) tätig.

Foto: WBNÖ/Lechner

HAFNER, PLATTEN- & FLIESENLEGER UND KERAMIKER

Landesinnungstagung

- am Donnerstag, dem 25. September 2014
- um 17:30 Uhr
- in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesinnungstagung

- 5. Bericht aus der Landesinnung
- 6. Grundumlagenanpassung aufgrund WK § 123(14) gültig ab 1.1.2015 (keine Erhöhung)

Der Rechnungsabschluss 2013, das Tagungsprotokoll 2013 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Landesinnungsfachtagung

- am Mittwoch, dem 1. Oktober 2014
- um 16.00 Uhr
- im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 97

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung

- 4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2013*
- 5. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- 6. Fachvorträge

- 7. Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2013 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

GESUNDHEITSBERUFE

Augen-Check zum Schulstart



Österreichs Schulkinder genießen die letzten Ferientage noch in vollen Zügen. Doch das nächste

Schuljahr steht unmittelbar bevor und zu einem erfolgreichen Start gehören nicht nur neue Schulsachen oder Schultüte, sondern unbedingt auch ein Sehtest.

„Vor Schulstart sollte man den nicht so straffen Terminkalender in der Familie nützen, um mögliche Sehschwächen bei den Kindern abklären zu lassen. Das geht aber auch noch in den ersten Schulwochen. Die NÖ Augenoptikermeister nehmen sich gerne dafür Zeit und bieten von 25. August bis 28. September einen kostenlosen Augen-Check für Schulkinder an. Bei Kindern, die bereits Brillen tragen, werden auch Funktionalität und Sitz der Brille getestet“, informiert der NÖ Landesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker, Herbert Grünwald.

Bei Fehlsichtigkeit werden Kinder schneller müde

In der Schule werden von den Augen Höchstleistungen gefordert. Beim Lesen, Schreiben, Arbeiten am PC und auch beim Spielen werden 90 Prozent aller Informationen über die Augen



Herbert Grünwald, LIM der Augen- und Kontaktlinsenoptiker: „Kostenloser Augen-Check vom 25. August bis 28. September!“

verarbeitet.

„Ist eine Fehlsichtigkeit vorhanden, werden Kinder schnell müde und verlieren die Lust am Lernen. Auch beim Spielen und beim Sport ist eine gute Brille besonders wichtig. Das Koordinationsvermögen und die Geschicklichkeit müssen sich bei jungen Menschen noch entwickeln“, betont Herbert Grünwald.

Wachstumsschub kann Sehkraft ändern

Nicht nur Kinder, die bisher keine Brille brauchten, sollten zum Seh-Check. Ein Wachstumsschub kann dazu führen, dass sich die Sehkraft verändert und die Brillenstärke wieder korrigiert werden muss. Dabei haben die Kinder selbst oft gar nicht den Eindruck, dass sie schlecht sehen würden. „Sie kennen ja nur diesen Seheindruck und halten diesen für normal. Werden Sehstörungen nicht rechtzeitig behandelt, kann dies zu bleibenden Sehschwächen und Koordinationsstörungen füh-

ren“, warnt Niederösterreichs Landesinnungsmeister. Es gibt aber einige Anzeichen, die auf eine Sehschwäche hindeuten können: Häufige Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Müdigkeit, trockene Augen, Augenreiben oder häufiges Blinzeln sollten für Eltern ein Alarmsignal sein, etwas zu unternehmen.

Dabei kann dann auf die bewährte Zusammenarbeit von Niederösterreichs Augenoptikern und Augenärzten vertraut werden.

2014: Brillenträger werden mittlerweile als cool angesehen

Mit dem Gratis-Sehtest haben Eltern schnell und unkompliziert Gewissheit, ob ihr Kind normal-sichtig, weitsichtig oder kurzsichtig ist.

Die große Auswahl an Fassungen und brillentragende Rahmen und Filmhelden führen mittlerweile dazu, dass Brillen als „cool“ empfunden werden.

„Wichtig ist vor allem auch die Passform. Dazu gehört ein weicher, elastischer Steg und eine Fassung, die groß genug ist“, empfiehlt Niederösterreichs „Optiker-Chef“.

Fotos: zVg, IMAGO/Augenoptikermeister



MASCHINEN UND METALLWAREN INDUSTRIE

FG-Tagung



- am 2. Oktober 2014
- um 15.30 Uhr
- im Exzellenzzentrum Tribologie Wiener Neustadt, Viktor-Kaplan-Str. 2 D, 2700 Wiener Neustadt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Fachgruppenobmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2013
5. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2015
6. Bericht des Fachgruppenobmanns
7. Vorstellung der PR-Kampagne - Buchpräsentation
8. Aktuelles aus dem Fachverband (u.a. zur Lohnverhandlungsrunde) - Fachverbandsge-schäftsführer Berndt-Thomas Krafft
9. ÖIVA - Die Österreichische technisch-wissenschaftliche Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft stellt sich vor
10. Allfälliges
11. Vorstellung und Besichtigung des Exzellenzzentrums für Tribologie - Friedrich Franek

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2013 und der Rechnungsabschluss 2013 sowie der Voranschlag 2015 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10 auf.

Fotos: WKO

MALER UND TAPEZIERER

Landesinnungstagung



- am Freitag, dem 26. September 2014
- um 16:00 Uhr
- in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls

- der letzten Landesinnungstagung
- 5. Bericht aus der Landesinnung
- 6. Grundumlagenanpassung aufgrund WKG § 123(14) gültig ab 1.1.2015 (keine Erhöhung)

Der Rechnungsabschluss 2013, das Tagungsprotokoll 2013 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Allergeninformationsverordnung

Die Allergeninformationsverordnung wurde bereits kundgemacht, in Kraft tritt sie mit 13. Dezember 2014. Die NÖWI widmet dem umfangreichen Thema zwei Beiträge: Nach der Personalschulung für die mündliche Information (NÖWI 32/33) gehts diesmal um die Informationspflicht bei „offenen Waren“.

Vorab die offizielle **Definition**: Die Allergeninformationsverordnung ist die Verordnung über die Weitergabe von Informationen über unverpackte Lebensmittel, die Stoffe oder Erzeugnisse enthalten, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können und über weitere allgemeine Kennzeichnungsbestimmungen für Lebensmittel.

Die Verordnung regelt die Information über allergene Stoffe in unverpackten Lebensmitteln, die Information über Süßungsmittel in unverpackten Lebensmitteln, die Angaben für Lebensmittel, die zum unmittelbaren Verkauf in Selbstbedienung verpackt werden sowie eine Bestimmung zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums.

Leitlinien des Österreichischen Lebensmittelbuches

Die Codexkommission hat für eine praktikable Durchführung der Allergeninformation zwei Leitlinien beschlossen; eine Leitlinie für die Personalschulung (siehe NÖWI 32/33) und eine Leitlinie zur Allergeninformation bei nicht vorverpackten

Egal, ob am Marktstand oder im Supermarkt: Die Informationspflicht bezüglich allergener Stoffe gilt für unverpackte Ware.

Foto: WKO

Lebensmitteln („offene Waren“) im Sinne der Allergeninformationsverordnung.

Information über Süßungsmittel

§ 5 sieht auch bei unverpackten Lebensmitteln Informationen über Süßungsmittel vor, die derzeit in der Süßungsmittelverordnung geregelt sind.

Nach Abs. 1 ist bei unverpackten Lebensmitteln, die Aspartam/Aspartam-Acesulfamsalz gemäß der Zusatzstoffverordnung (EG) Nr. 1333/2008 enthalten, der Hinweis „Enthält eine Phenylalaninquelle“ anzubringen. Nach Abs. 2 ist bei unverpackten Lebensmitteln mit über 10% zugesetzten mehrwertigen Alkoholen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 der Hinweis „Kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken“ anzubringen.

Abgabe in Selbstbedienung

Nach § 6 sind für Lebensmittel, die im Hinblick auf ihren unmittelbaren Verkauf verpackt werden und in Selbstbedienung abgege-

ben werden, die Angaben gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. a bis h und Art. 10 Abs. 1 der LMIV verpflichtend.

Das sind die Bezeichnung des Lebensmittels, das Verzeichnis der Zutaten, die allergenen Stoffe des Anhangs II der LMIV, die Menge bestimmter Zutaten oder Klassen von Zutaten, die Nettofüllmenge, das Mindesthaltbarkeitsdatum oder Verbrauchsdatum, gegebenenfalls eine Aufbewahrungs- oder Verwendungsanweisung sowie Name und Anschrift des Lebensmittelunternehmers und die in Anhang III der LMIV für bestimmte Lebensmittel zusätzlich vorgesehenen Angaben.

Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums

Die Regelung des § 7 entspricht der geltenden Regelung des § 9 LMKV – damit ändert sich nichts! Die Bestimmung wird in diese Verordnung aufgenommen, da die LMKV ebenso wie die Süßungsmittel-VO neben weiteren Verordnungen mit der demnächst erfolgenden Kundmachung einer LMSVG-Novelle mit Ablauf des 12. 12. 2014 außer Kraft treten werden.

TERMINE

Das Landesgremium des Lebensmittelhandels hat in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle NÖ mehrere Termine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich des Lebensmittelhandels zu informieren.

- Dienstag, 09.09.2014, Horn
Bezirksstelle, Kirchenplatz 1, 3580 Horn
- Mittwoch, 24.09.2014, Bruck/Leitha
Bezirksstelle, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha
- Dienstag, 07.10.2014, Mödling
WIFI, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
- Mittwoch, 22.10.2014, Mistelbach (WIFI, Pater-Helde-Str. 19, 2130 Mistelbach)
- Dienstag, 04.11.2014, St. Pölten (Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten)

Anmeldungen bitte per Fax an 02742/851-19311 oder per Mail an handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Jugend aktiv in den NÖ Lebensmittelhandelsbetrieben



Schüler der Volksschule Edlitz mit ihren Lehrerinnen, dem Schulobmann Johannes Höller und Nah&Frisch Kaufmann Martin Freiler.

Damit die Kinder der Volksschule und Neuen Mittelschule in Edlitz ihre Leistung erbringen können, erhalten sie in der Pause gesundes Obst und Gemüse. Das zusätzliche Angebot zur täglichen Schuljause wird gut angenommen.

Zweck dieser Maßnahme ist es, den geringen Obst- und Gemüseverzehr von Kindern nachhaltig zu erhöhen – und zwar in der Phase, in der ihre Essgewohnheiten geprägt werden.

Den Kindern soll vermittelt werden, dass Obst und Gemüse reich an lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen ist. Der Konsum hat somit eine positive Wirkung auf ihre Gesundheit,

Leistungsfähigkeit und auf ihr Wohlbefinden.

Initiiert wurde dieses Angebot in den Schuleinrichtungen im Ort durch Nah&Frisch-Kaufmann Martin Freiler. Er ist offizieller Partner des Schulobstprogramms der AMA und übernimmt auch die Abwicklung mit der Förderstelle.

„Nicht nur die Kinder profitieren von dieser Initiative – auch die Eltern sparen sich einen Großteil der Kosten, denn im Schuljahr 2014/2015 wird das Schulobstprogramm zu 75 Prozent von EU-Mitteln unterstützt“, kommentiert Martin Freiler die Kooperation zwischen EU, AMA und den Schulen.



Besuch beim Soma-Betrieb Krems.

Fotos: zVg

Im Zuge der Kampagne der WKO „Jugend Aktiv“ gestaltete Peter Binder (Verein Jobcare Krems) für Schüler aus Kremser Schulen eine zweiteilige Informationsveranstaltung.

Er führte die 6. Klasse des BRG Rechte Kremszeile und die 4. Klasse des Schulzentrums Krems durch das Geschäftslokal und informierte über den Soma-Betrieb Krems. Themen der Vorträge bei Soma Krems selbst und in den Schulen waren die Wertschöpfungskette von Lebensmitteln, die Philosophie hinter Soma und darüber, welchen Stellenwert die Verwertung von Lebensmitteln in der modernen Wegwerfgesell-

schaft hat. Neben Information und Diskussionen zur Situation von armutsgefährdeten Menschen im Allgemeinen wurde auch jener Beitrag besprochen, den Soma bei der Armutsbekämpfung leistet. Von der WKO zur Verfügung gestelltes Infomaterial zu Lebensmitteln wie etwa Regionalität, Frische, Qualität, Saisonal kaufen wurde erläutert und verteilt.

Der Sozialmarkt Krems ist ein Einkaufsmarkt für Menschen mit nachweislich geringem Einkommen. Soma Krems ist Mitglied bei den Dachorganisationen Soma Österreich und Partner vom NÖ Dachverband für Bildung, Beratung und Beschäftigung.

AUSSENHANDEL

Landesgremialtagung



- am Freitag, dem 26. 9. 2014
- um 10:00 Uhr
- im AKW Zwentendorf, 3435 Zwentendorf an der Donau, Sonnenweg 1

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung, Fest-

stellung der Beschlussfähigkeit

- 2. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- 5. Bericht des Obmannes Robert Fodroczi
- 6. Helmut Miernicki, ecoplus: „Serviceangebote und Leistungen der ecoplus“
- 7. Andreas Strasser, Hypo NOE Gruppe Bank AG: „Absicherung von Exporten“
- 8. Robert Blecha, EVN: „Photovoltaik und Elektromobilität“
- 7. Diskussion und Allfälliges

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Fachtagung

- am 16. September 2014
- im Kloster UND, Klosterstraße 6, 3504 Krems
- um 16.30 Uhr

Programm:

- 16:30 Uhr: Eröffnung der Fachtagung
- Aktuelle Brancheninformationen
- Berichte der Obfrau und der Berufszweigsitzenden
- Ehrungen
- kleiner Imbiss im Anschluss (ca. 18:00 Uhr)
- 19:00 Uhr: Kabarettprogramm TRIEST (Auszug): Thomas Stipits & Manuel Rubey
- 20:00 Uhr gemeinsames



Abendessen im Restaurant LATE im Kloster UND

Weitere Informationen erhalten Sie per
E-Mail: mode.freizeit@wknoe.at
oder T 02742/851-19351

Fotos: WKO

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN & FARBEN

Fachtagung

- ▶ am Samstag, dem 20. September 2014
- ▶ um 15:00 Uhr
- ▶ im Benediktinerstift Göttweig.

Programm:

- ▶ 15:00 Uhr
Eröffnung der Fachtagung
Aktuelle Brancheninformationen
Bericht der Obfrau
- ▶ 16:20 Uhr:
Vortrag von Sasha Walleczek:
„Essen gegen Stress – die richtige Ernährung im beruflichen Alltag“
- ▶ 17:30 Uhr Stiftsführung
- ▶ 18:30 Uhr gemeinsames Abendessen im Stiftsrestaurant

Alle Mitglieder erhalten zeitgerecht eine Einladung per Post zugesandt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Landesgremium, T 02742/851-19352.

Parfümeriewaren: Lehrabschlussprüfung Einzelhandel



Am 14. Juli fand in Wiener Neudorf die Lehrabschlussprüfung für den Einzelhandel mit Parfümeriewaren statt: Elf Kandidaten absolvierten erfolgreich die Prüfung, drei davon mit Auszeichnung und vier mit gutem Erfolg. Die Prüfungskommission gratuliert sehr herzlich und wünscht viel Freude in diesem Beruf. Foto: zVg

SEKUNDÄRROHSTOFF- UND ALTWARENHANDEL

Landesgremialtagung

- ▶ am Freitag, dem 26. September 2014
- ▶ um 10:00 Uhr
- ▶ im AKW Zwentendorf, 3435 Zwentendorf an der Donau, Sonnenweg 1.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Alfred Störchle
- ▶ 6. Helmut Miernicki, ecoplus:

„Serviceangebote und Leistungen der ecoplus“

- ▶ 7. Andreas Strasser, Hypo NOE Gruppe Bank AG: „Absicherung von Exporten“
- ▶ 8. Robert Blecha, EVN: „Photovoltaik und Elektromobilität“
- ▶ 9. Diskussion und Allfälliges

HANDEL MIT MASCHINEN, COMPUTERSYSTEMEN, TECHNISCHEM UND INDUSTRIELLEM BEDARF

Branchentreffen des NÖ Maschinenhandels im Schlosshotel Zeillern

- ▶ am Freitag, dem 19. September 2014
- ▶ um 14:00 Uhr
- ▶ im Schlosshotel Zeillern, Schloss Straße 1, 3311 Zeillern

Programm:

Testcenter Mobilität
ab 14.00 Uhr

Branchentreffen ab 15.30 Uhr

- ▶ Begrüßung
Friedrich Pallinger, Bürgermeister der Gemeinde Zeillern;
Michaela Hinterholzer, Abgeordnete zum NÖ Landtag;
Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ.
- ▶ Was gibt es Neues aus der Branche? Kurzinterviews mit Obmann Engelbert Pruckner

und seinem Stellvertreter Hermann Eschbacher

- ▶ E-Mobilität im Unternehmen – Potenziale und Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologie: Oliver Danninger, Manager „e-mobil in niederösterreich“, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
- ▶ Rechnet sich E-Mobilität auch in der Praxis? – ein Erfahrungsbericht: Constantin Gessner, Geschäftsführer der Gessner – Business Related Services KG
- ▶ Was geht, was bleibt, was kommt – Trends für Handel und Mobilität: Helene Karmasin, Karmasin.Motivforschung Ges.m.b.H.

Testcenter Mobilität: Im Vorfeld des Branchentreffens bieten einige Aussteller im Hof des Schlosses Zeillern ab 14.00 Uhr die Möglichkeit verschiedene Elektrofahrzeuge zu besichtigen und teilweise auch Probe zu fahren. Spass und Spannung bietet auch ein Segway-Parcours – hier können Sie die Fahrzeuge selbst testen! Ausgebildete Guides zeigen Ihnen, wie es geht.

Folgende Aussteller haben ihre Teilnahme bereits zugesagt:

- ▶ Autohaus Senker GmbH
- ▶ Opel Öllinger GmbH & Co KG
- ▶ Prom-Motion Promberg KG
- ▶ Sonnleitner GmbH & Co KG
- ▶ Werner Uhlics in Zusammenarbeit mit Stoll Segway Verleih

- ▶ Weichberger Gesellschaft m.b.H
- ▶ Auch unser Referent Constantin Gessner wird seinen Tesla Model S im Rahmen des Testcenters zur Besichtigung zur Verfügung stellen.

Eine Einladung per Post mit detaillierten Informationen zur Tagung haben bereits alle aktiven Mitgliedsbetriebe des NÖ Maschinenhandels erhalten. Für Fragen oder Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Handelsgremialgruppe 2 der WKNÖ zur Verfügung:

- ▶ T 02742/851-19321 oder
- ▶ E maschinenhandel@wknoe.at
- Details unter **wko.at/noe/maschinenhandel**

Weiterbildung: Frist endet am 9. September!

Wem eine Lenkberechtigung für die Klassen C oder C1 erteilt wurde und wer weiterhin – ob als Hauptberuf oder auch nur fallweise – Lkw lenken will, braucht zusätzlich zum Führerschein den Nachweis einer Berufskraftfahrer-Aus- und Weiterbildung!

Nicht nur Lenker von Lkw in gewerblichen Güterbeförderungsunternehmen sind betroffen, sondern auch Lenker im Werkverkehr! Betroffen sind auch:

- Lenker von Lkw im Werkverkehr von Handel, Gewerbe und Industrie
- Lenker von Lkw in weiten Bereichen der öffentlichen Hand
- selbstfahrende Unternehmer
- Personen, welche Lkw nur fallweise oder aushilfsweise lenken

Fristen und Pflichten

Lenker mit Führerschein C/ C1 – ausgestellt vor dem 10. 9. 2009:

- müssen innerhalb von fünf Jahren genau definierte Weiterbildungen im Umfang von 35 Stunden (ohne Prüfung aber vollständige Anwesenheitspflicht) absolvieren

- und sich spätestens bis 9. 9. 2014 unter Vorlage der Nachweise über diese Weiterbildungen den Zahlencode „95“ in den Führerschein eintragen lassen

Lenker mit Führerschein C/ C1 – ausgestellt ab dem 10. 9. 2009 – brauchen:

- den Nachweis bestimmter genau definierter Kenntnisse mittels Prüfung (Grundqualifikation)
- und müssen sich vor ihrem ersten Einsatz als Lenker den Zahlencode „95“ im Führerschein eintragen lassen

In weiterer Folge müssen alle Lenker die 35-stündige Weiterbildung jeweils längstens in 5-Jahres-Intervallen wiederholen, um die Gültigkeit der Eintragung des Zahlencodes „95“ um weitere 5 Jahre zu verlängern.

Unternehmen dürfen also



spätestens ab dem 10.9.2014 Lenker ohne Eintragung des Zahlencodes „95“ im Führerschein nicht mehr zum Lenken ihrer Lkw einsetzen!

Lenker mit vollständig absolvierter Weiterbildung können bereits maximal 18 Monate vor dem 10.9.2014 Anträge auf Eintragung des Codes 95 stellen, ohne dass damit eine Verkürzung der Frist einhergeht.

Es ist aber darauf zu achten, dass alle Module für die nächste Weiterbildung nach dem Zeitpunkt absolviert wurden, zu dem der letzte (bereits abgelaufene)

fünfjährige Zeitraum geendet hat. Neue Weiterbildungsmodule für die nächste Periode dürfen also nicht vor dem 10.9.2014 (Klasse C(C1) absolviert werden.

Rechtsgrundlagen: §§ 19 – 19c Güterbeförderungsgesetz, EU-Richtlinie RL 2003/59/EG, Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB (BGBl. II Nr. 139/2008)

Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich unter der Webadresse: wko.at/noe/gueterbefoerderung

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

„Land unter“ beim Jahrmarkt in Himberg

Ihre Wetterfestigkeit mussten zahlreiche Marktfahrer in Himberg beweisen. Was bei herrlichem Sonnenschein begann, versank kurz vor 17.00 Uhr binnen zehn Minuten teilweise knietief im Wasser. Die Marktfahrer und die zahlreichen Besucher wurden von einem heftigen Gewitter überrascht. „So schnell konnten wir gar nicht reagieren, wie der Wind Verkaufsschirme weggerissen und die Klappen der Verkaufswagen verdreht hat“, schildert Gerhard Lackstätter, „bei einigen hat das Wasser teilweise die Ware eingeweicht oder die Verkaufsanhänger geflutet.“ Nach zehn Minuten war der Spuk vorbei und die Marktfahrer bewiesen, dass sie es gewohnt sind, dem Wetter zu trotzen: Binnen kurzer Zeit waren die Stände abgebaut und das Chaos aufgeräumt.



Ob Regen oder Sonnenschein: Die Marktfahrer werden mit jedem Wetter fertig.

Fotos: Lackstätter

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

LKW-Oldtimertreffen in St. Valentin



Bereits zum dritten Mal veranstaltet eine kleine Gruppe von LKW-Enthusiasten das Nutzfahrzeug-Veteranentreffen.

Bei dieser Oldtimerveranstaltung treffen sich um die hundert historische LKW und Busse verschiedener Marken aus den 50ern bis hin zu den 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts beim Rasthof Landzeit in 4300 St. Valentin.

Am Samstag (5.9.) bewegt sich der ganze Tross aus verschiedenen Nationen ab 9.30 Uhr auf eine Fahrt durch das Mostviertel.

Schaulustige können die Abfahrt am besten ab 9 Uhr und die Rückkunft ab 15 Uhr am Rastplatz verfolgen.

Die Route führt über Haag, Weistrach, St. Peter über die Wieserhöhe zur Mittagseinkehr nach Seitenstetten, wo man die abgestellten Oldies zwischen 11 Uhr und 13.30 Uhr am Stiftsparkplatz besichtigen kann.

Anschließend führt es die „Fuhrmänner“ über Wolfsbach, Oed und Strengberg zurück zum Ausgangspunkt, wo das Eintreffen für 15 Uhr geplant ist.

Die Fahrzeuge stehen bis Sonntagnachmittag zur Ansicht bereit. Nähere Infos dazu bei Bert Schinko: Tel. 0680/3015846.

Programm:

- 05.-07. September 2014, Rasthof Landzeit in 4300 St. Valentin
- Freitag ab 15.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
- Samstag 09.30 Uhr Ausfahrt ins Mostviertel: St. Valentin – Herzograd – Ernsthofen – Stadt Haag – Weistrach – St. Peter/Au – Mostviertler Höhenstraße

– St. Michael – Seitenstetten (Ausstellung der Fahrzeuge am Stiftsparkplatz 11.00 bis 13.30 Uhr) – Wolfsbach – Oed – Strengberg – St. Valentin 15.00 Uhr: geplante Rückkehr
► Sonntag Ausflug mit Oldtimer-Bussen (für die Teilnehmer), die Oldtimer bleiben währenddessen für Besucher in St. Valentin ausgestellt.

Zur Veranstaltung zugelassen werden nur vorab gemeldete Fahrzeuge: Lkw, Busse, Zugmaschinen bis Baujahr 1984.

Ferienspiel bei Haschka: „Friends on the Road“



Die Haschka GmbH (Oberrußbach) lud die Kinder der Gemeinde Rußbach im Rahmen des Ferienspiels zu einem bunten Nachmittag ein, Motto: „Friends on the Road“. Bei der Begrüßung im Bus stellten Alexander und Harald Burger ihr Autobus- und Transportunternehmen den 45 Kindern und deren Eltern vor. Sie erklärten die Notwendigkeit des LKWs für das tägliche Leben, und im Stationenbetrieb gab es viel Wissenswertes aus der Welt der Brummis zu erfahren und zu erleben: Besichtigt wurden Werkstatt, Montiergrube, Kühlaggregat, Stapler und Hubwagerl. Zur Sache gings beim Kisterlrennen, dem Palettenlabyrinth aus über 600 Paletten, beim Führerhaus-Aufkippen, im Auflieger, bei der Malstation, beim Foto-shooting in der Kabine einer Zugmaschine (Sit&Smile) und natürlich auch bei der „Friends on the Road“-Hüpfburg.

Foto: Haschka

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Lenk- und Ruhezeiten im Reiseverkehr: Busbranche fordert Flexibilisierung

Einmal im Jahr treffen sich die Verbandsspitzen der Busverbände aus Deutschland, der Schweiz, Luxemburg und Österreich (kurz D-A-CH-L) zum Informations- und Meinungsaustausch. „Ziel der Zusammenkunft ist es, eine gemeinsame Position zu aktuellen europäischen Gesetzesvorhaben abzustimmen und Aktionspläne im Interesse der Mitgliedsunternehmen zu entwickeln“, erläutert Fachverbandsobmann Martin Horvath: „Vor allem die unmittelbar bevorstehende Erhöhung des höchstzulässigen Gesamtgewichtes für zweiaxlige Busse auf 19,5 Tonnen zeigt, welche Erfolge auf Basis einer solchen Verbandsarbeit erzielbar sind. Wir werden den Weg des D-A-CH-L in Kooperation mit den Busverbänden der Nordischen Allianz (DK, Schweden, Norwegen, Island, FL und Estland) und der IRU (International Road Transport Union, Dachverband der europäischen Busbranche) fortsetzen.“

Neben der Forderung nach bürokratischer Entlastung der Branche – vor allem die Befreiung bzw. Vereinfachung und Harmonisierung der Mehrwertsteuer bzw. Abschaffung des Fahrtenheftes, stand auch das Thema „Lenk- und Ruhezeiten“ im Mittelpunkt der Gespräche.



Am Bild von links: Paul Blachnik, Wolfgang Steinbrück, Robert Kummer, Christiane Leonard, Jos Sales, Martin Horvath, Christophe Darbellay und Stefan Huwyler.
Foto: BDO (Bundesverband deutscher Omnibusunternehmer)

Trotz der eher zurückhaltenden Haltung der EU-Kommission gegenüber der Branchenforderung nach Vereinfachung der „zwölf-Tage-Regelung“ wollen sich die Busverbände nicht von ihrem Ziel einer flexibleren Gestaltung der Lenk- und Ruhezeiten für den Personenverkehr abbringen lassen.

Auf Initiative der Verbände führt die IRU (International Road Transport Union) eine Studie auf Basis einer Unternehmer- und Fahrerbefragung in fünf Mitgliedstaaten durch.

Die Studie hat zum Ziel, die Meinungen der Busunternehmer

und Busfahrer zum geltenden Rechtsrahmen sowie seine Auswirkungen auf die unternehmerischen Tätigkeiten und die Arbeitsbedingungen aufzuzeigen und Vorschläge für mögliche Veränderungen einzuholen. Ergebnisse sollen bereits im Herbst 2014 vorliegen.

Niederösterreichs Obmann Rudolf Busam begrüßt die Bestrebungen nach Flexibilität: „2014 ist der Bus mit 15g/CO₂ pro Passagier und Kilometer das mit Abstand sauberste Straßenverkehrsmittel. Die geringen Schadstoffemissionen und die ständige

Reduzierung der Geräusch-Emissionen unterstreichen den hohen ökologischen und ökonomischen Nutzen des Omnibusses gegenüber dem Individualverkehr. Unsere Unternehmen investieren außerdem jährlich mehrere Millionen Euro in ihren Fuhrpark, um Ansprüchen und gesetzlichen Bestimmungen zu genügen. Eine flexiblere Gestaltung der Lenk- und Ruhezeiten für den Personenverkehr wäre zusätzlich zu den aufgezählten Vorteilen schon allein wegen des hohen Einsatzes und Engagements unserer Betriebe angebracht.“

GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN

Neuer Obmann



Helmut Marchhart ist der neue Obmann der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen. Seit 26. Juni 2014 ist er offiziell im Amt, zuvor war er seit 6. November 2003 Ausschussmitglied. Der Ingenieur ist Jahrgang 1957 und betreibt mit seiner Gattin Edith die Marchhart GesmbH in St. Pölten.

www.marchhart.com

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Neuer Vorsitzender

Richard Mader ist neuer Vorsitzender der Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs. Offiziell im Amt ist er seit Anfang Juni 2014, zuvor war er seit 26. Februar 2007 Ausschussmitglied beziehungsweise Fachvertreter.

Geboren im Jahr 1973, betreibt er die Fahrschule Sauer in St. Pölten.



www.sauer.at

Folgen SIE uns

Grafiken: Fotolia

twitter

Facebook

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Junge Mini-Meister eroberten das WIFI NÖ

DRUCK

FG-Tagung



- am Freitag, dem 3. Oktober 2014 um 15.30 Uhr
- im Hotel Metropol, Schillerplatz 1, 3100 St. Pölten

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit – Grußworte
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- 4. Bericht der Obfrau der Fachgruppe, Ingeborg Dockner
- 5. Finanzielle Gebarung (Berichte)
 - a) Rechnungsabschluss 2013
 - b) Voranschlag 2015
- 6. Textliche Anpassung des GU-Beschlusses an die aktuelle Rechtslage
- 7. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen
- 8. Allfälliges

Das Protokoll liegt vom 25. September bis 2. Oktober 2014 (jeweils Montag bis Freitag) zwischen 8.00 und 12.00 Uhr zum Zwecke der Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf.

Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)!

Ebenso dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 (2) WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

Foto: WKO



Günther Hofer mit den mini-Zeitungsmachern.

Foto: Sallmayer

Früh übt sich, wer ein Meister werden will! Unter diesem Motto bot das WIFI im Sommer zwei Aktionswochen für Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren an. Die Kids hatten die Gelegenheit, unterschiedlichste Berufe kennen zu lernen – unter anderem auch als mini-Ingenieure und mini-Zeitungsmacher.

„Bei der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hinein zu schnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin sie talentiert sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich,

die WIFI-Nachwuchs-Initiative.

Am Ende der Workshops für mini-Ingenieure und mini-Zeitungsmacher erhielt jedes Kind von den Obmännern Helmut Pichl (Fachgruppe Ingenieurbüros) und Günther Hofer (Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation) eine Urkunde überreicht.

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Radikale Innovation als Erfolgstreiber?

Der Österreichische IT- und Beratertag widmet sich am 27. November in seiner zwölften Auflage dem Thema „Radikale Innovation als Erfolgstreiber?“ Die über 1.800 erwarteten Teilnehmer werden bereits am Vormittag erfahren, was unter radikaler Innovation zu verstehen ist und welche Erfolgsmuster die Praxis zeichnet. „Interaktion mit dem Publikum inklusive“, verspricht Alfred Harl, Veranstalter und Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT): „Wir laden unser Publikum ein, aktiver Bestandteil der Denkfabrik am Beratertag zu werden. Frei nach dem Motto: Denken Sie morgen, vergessen Sie heute und erfinden Sie sich jeden Tag neu. Was dafür notwendig ist, erfahren Besucherinnen und Besucher am diesjährigen

IT- und Beratertag.“

Die Verleihung des Staatspreises Consulting im Rahmen der Abendgala liefert der Veranstaltung den thematisch würdigen Schlusspunkt.

In hochkarätig besetzten Diskussionen und Vorträgen werden tagsüber unter anderem Diversity-Expertin Beatrice Achaleke, Matias Del Campo (Michigan), KPMG-Vorstand Werner Girth, WKO-Aussenwirtschaftsleiter Walter Koren, Innovationsmentor und Erfolgsautor Jens-Uwe Mayer, Designkünstler Fidel Peugoet, Werbe-Obfrau Angelika Sery-Froschauer, Wahrnehmungsforscher Sha, Volker Stich (Forschungsinstitut Aachen) und Friedrich Prinz (Stanford) diverse Innovationszugänge diskutieren.

Der zwölfte Österreichische IT- und Beratertag bildet wie in

jedem Jahr den Abschluss und das Highlight der Austrian Consultants' Days, die im Rahmen von Expertentagen in Wien Einblick in aktuelle Branchenthemen geben. Alle Termine:

- 03.11.2014 11. Infrastruktursymposium Future Business Austria
- 05.11.2014 Wiener Gespräche
- 06.11.2014 1. Kärntner Beraterforum
- 21.11.2014 IT-Expertentag
- 21.11.2014 Unternehmensberatertag
- 21.11.2014 20 Jahre European Management Accountants Association (EMAA)
- 26.11.2014 Wirtschafts-Trainer-Expertentag
- 27.11.2014 12. Österreichischer IT- und Beratertag und Staatspreis Consulting

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

IMC-Ansiedlung: Wirtschaftspark Ybbstal ausgelastet

Ein historischer Moment für die Wirtschaftspark Ybbstal GmbH: Das EDV-Unternehmen IMC (IT-Management & Coaching GmbH) aus Waidhofen/Ybbs erwarb die letzte freie Parzelle im 50.000 Quadratmeter großen interkommunalen Betriebsgebiet an der Gemeindegrenze von Waidhofen/Ybbs und Ybbsitz. Mit der nunmehr vierten Ansiedlung wurde in der Rekordzeit von drei Jahren eine 100-prozentige Auslastung der Betriebsflächen erreicht.

Seit über elf Jahren ist die IMC, als Lieferant und Betreuer für betriebliche Computer-Systeme erfolgreich am Markt tätig. Gegründet wurde der Betrieb im Ortsteil Zell in Waidhofen/Ybbs. Nun plant Firmeninhaber und Geschäftsführer Thomas Knapp den nächsten Schritt: die Errichtung eines eigenen Bürogebäudes. Dafür sicherte sich das Unternehmen

mit dem Kauf der letzten freien Parzelle im Wirtschaftspark Ybbstal jetzt die nötige Fläche – etwas mehr als 4.000 m².

„Wir haben uns am aktuellen Firmenstandort schon vor Jahren ein echtes Wohlfühlbüro eingerichtet, hier stoßen wir allerdings langsam aber sicher an Kapazitätsgrenzen. So ist das geplante neue Firmengebäude der nächste logische Schritt, um unseren Mitarbeitern auch in Zukunft einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Wir stellen damit einmal mehr unter Beweis, dass wir eher in Generationen als in Quartalen denken“, so Knapp.

IMC beschäftigt zwölf Mitarbeiter und will den neuen Standort vor allem auch wegen der guten Internet-Anbindung für IT-Services (Rechenzentrum), für die Lehrlingsausbildung, die Umsetzung größerer Projekte und als



V.l.: Gerhard Lueger (Marktgemeinde Ybbsitz), NR Andreas Hanger (Wirtschaftspark Ybbstal GmbH), Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp, Bürgermeister Josef Hofmarcher (Marktgemeinde Ybbsitz) und Kurt Hrabý (Wirtschaftspark Ybbstal GmbH).

Foto: IMC

Präsentationsfläche verwenden. Mit der Härterei Michael Welser, der duomet GmbH und der Seisenbacher GmbH haben sich seit 2011 drei dynamische Betriebe aus der Eisen- und Metallverarbeitung im Wirtschaftspark Ybbstal angesiedelt. Dass der neue „Nachbar“ nun ein EDV-Dienstleister ist,

begrüßen die Firmenchefs. „Wir haben schon jetzt mit allen drei Unternehmen gute Geschäftsbeziehungen“, so Knapp. Offen ist derzeit noch der Baubeginn: „Wir möchten uns auf jeden Fall für eine ausführliche Projektplanung Zeit nehmen“, betont der IMC-Geschäftsführer.



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Euratsfeld (Bezirk Amstetten):

20 Jahre Winkler Leopold GmbH



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Maria Winkler und Leopold Winkler. Foto: Winkler

Der Biowärmeinstallateur Leopold Winkler aus Euratsfeld feiert seine Feste, wie sie fallen - und zwei Jahrzehnte Leopold Winkler GmbH sind feierlicher Anlass genug. So lud die engagierte Unternehmerfamilie zum runden Firmenjubiläum und freute sich über den regen Besuch von Kun-

den, Freunden und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Landesinnungsmeister Karl Pech, LAbg. Michaela Hinterholzer und Bgm. Johann Weingartner gratulierten und überreichten Dank und Anerkennungsurkunden.

Hausmening (Bezirk Amstetten):

Bieten Sie für den guten Zweck



V.l.: Die Jungunternehmer Yvonne Wagner und John Mörtz unterstützen die Aktion „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm.

Foto: Wagner

Die Jungunternehmer Yvonne Wagner (Ywona) und John Mörtz (Wild Degrees) haben sich etwas Besonderes überlegt, um den Verein „Menschen für Menschen“ zu unterstützen. Der Jungdesigner John Mörtz stellte einen seiner Designertische für das Projekt zur Verfügung.

Im Zuge des Events „Baden in Weiß“ wurde der Tisch von Kindern bemalt. Ein Einzelstück

voll kreativem Leben entstand. Jetzt soll dieser Tisch an den Höchstbieter versteigert werden. Der Gesamterlös kommt dem Verein „Menschen für Menschen“ zu Gute und unterstützt Kinder in Äthiopien. Bieten Sie mit und unterstützen Sie die Aktion mit Ihrem Gebot!

Alle Informationen zur Aktion und Fotos auf:

www.ywona.at



Alles Services unter wko.at/noe

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Purgstall (Bezirks Scheibbs):

Fußpflegesalon Evelyn eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Evelyn Wachsenegger und Bezirksstellenleiter Harald Rusch. Foto: BSt

Evelyn Wachsenegger eröffnete in Purgstall ihren Fußpflegesalon.

Im Wohlfühlambiente der neu adaptierten Räumlichkeiten in der Pöchlarn Straße 24 bietet sie das

komplette Fußpflegeprogramm an. Zur Eröffnung gratulierten WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und WK-Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Scheibbs:

Ausgezeichnet die Lehre abgeschlossen



Mit Auszeichnung hat Linda Hudl (M.) ihre Lehrabschlussprüfung als Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) abgelegt. Über den Erfolg ihres Lehrlings freute sich auch Chefin Marion Potzmader (I.) in deren Frisiersalon in Scheibbs Hudl ihre Lehre absolviert hat. Zur Auszeichnung gratulierten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (r.) und Bezirksstellenleiter Harald Rusch und überreichten als Anerkennung einen WIFI-Bildungsscheck.

Foto: BSt

Ramsau (Bezirk Lilienfeld): WK-Bezirksstellen tauschten Erfahrungen aus



V.l.: Golfprofessional Billy Mahaffy, Badens WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, WK-Bezirksstellenobmann von Lilienfeld Karl Oberleitner, Alexandra Höfer, Andreas Marquardt, Bürgermeister Michael Singraber und der Bezirksstellenobmann von Mödling Franz Seywerth. Foto: BS

Bei einem Ranking der 100 besten Golfplätze Europas wurde der Golfclub Adamstal mit dem 24. Platz unter die Top 25 gewertet.

Das nahmen die WK-Bezirksstellen Lilienfeld, Baden und Mödling zum Anlass, um einen Erfahrungsaustausch der besonderen Art im Golfclub Adamstal zu organisieren. Trotz Regens führten Franz und Rolanda Wittmann über den Golfplatz und luden zum Schnuppergolfen. Franz Wittmann präsentierte die spektakuläre Umgebung mit den

anspruchsvollen, facettenreichen Hügeln des Golfplatzes, den der bekannte kanadische Golfarchitekt Jeff Howes plante. Die Gäste waren von der einzigartigen Anlage des Golfclubs Adamstal begeistert. „Grandios im Design und makellos gepflegt“ wurde von den Unternehmern der Golfplatz beschrieben. Keine Überraschung also, dass der Golfclub Adamstal, ein Mitglied der Leading Golf Courses Austria, bereits viermal zu Österreichs Golfplatz des Jahres gewählt wurde.

St. Pölten: Carsharing-Standort am Bahnhofplatz



Carsharing-Abstellplatz am Hauptbahnhof in St. Pölten.

Foto: mss/zVg

Carsharing ist die organisierte gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Automobile und stellt aufgrund der Multimodalität einen Beitrag für moderne und ressourcenschonende Fortbewegung dar.

Der Abstellplatz vor dem Hauptbahnhof erweist sich als optimal für diese Mobilitätsform, da zB in Kooperation mit den ÖBB seit einigen Jahren individuelle Mobilität zu günstigen Bedingungen angeboten wird. An vielen

Bahnhöfen in Österreich warten Carsharing-Fahrzeuge für den letzten Reiseabschnitt.

Derzeit ist am Standort ein Fahrzeug der Zipcar Austria GmbH zur Abstellung gebracht worden. Es sollen zunächst Erfahrungen mit einem derartigen Carsharing-Abstellplatz gesammelt werden, daher ist dieser vorerst bis Ende 2014 befristet.

Alle Informationen unter www.carsharing.at

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at/fit



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
05.09.-07.09.	50. Wippassinger Messe	Messegelände Wippassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

St. Pölten:

Betriebsbesuch I: Zentrum AGARTHA



V.l.: Gerhard Sonntag (li.), Leiter des Seminar- und Energiezentrums AGARTHA, mit Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: zVg

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder besuchten das Seminar- und Energiezentrum AGARTHA in St. Pölten. Gerhard Sonntag, Leiter des Zentrums, führte durch die Räumlichkeiten und informierte über die derzeitigen Kursangebote, wie unter anderem Yoga und Meditationen.

Gerhard Sonntag: „Unser 95 Quadratmeter großer Energie-raum ist am letzten Stand der Technik und kann auch für Vor-

träge und Trainingseinheiten buchbar.“

Tipp: Am Freitag, 30. September veranstaltet Sonntag einen Tag der offenen Tür im Energiezentrum AGARTHA in St. Pölten, Mühlweg 16. An diesem Tag können sich Interessierte ab 14 Uhr über das Angebot informieren und auch die eine oder andere Schnuppereinheit besuchen.

Mehr Informationen im Internet unter: www.agartha.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

„Money meets wine“



Unter dem Motto „Money meets Wine“ lud die Sparkasse Herzogenburg mit Vorstandsdirektor Walter Dörflinger in ihren Sparkassengarten ein. Die Traisentaler Winzer präsentierten ihre Qualitätsweine und Käseprodukte aus Österreich wurden angeboten. Unter den Gästen war der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Dieter Lutz und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler. Im Bild (v.l.): Walter Dörflinger, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Notar Harald Gruber, Bezirksstellenobmann St. Pölten Norbert Fidler, Bezirksstellenleiterin Lilienfeld Alexandra Höfer und Topwinzer Herwald Hauleitner.

Foto: Andreas Gießwein

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten): Betriebsbesuch II: Shiatsu-Praktikerin Hameter



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Michaela Hameter.

Foto: BST

Dipl. Shiatsu-Praktikerin Michaela Hameter bot einen Einblick in die Heilpraktik Shiatsu.

Nach einer vierjährigen Ausbildung am Europäischen SHIATSU-Institut in Wien, München und Münster spezialisierte sich Hameter auf Shiatsu in der Schwangerschaft und mobiles Shiatsu zB am Arbeitsplatz.

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte zu ihrer Praxis und zur Entscheidung, ein Gewerbe neben einer unselbstständigen Tätigkeit auszuüben.

Michaela Hameter informierte über ihre Tätigkeit: „Shiatsu ist eine Form, den Energiefluss aufrechtzuerhalten oder wieder herzustellen, denn wird dieser Fluss unterbrochen, kann es zu Blockaden in unserem körperlichen und seelischen Gleichgewicht kommen.“ Shiatsu hilft unter anderem bei Muskelverspannungen, Nackenbeschwerden, Migräne und Kopfschmerzen.

Hameter bietet Sitzungen nach telefonischer Voranmeldung unter Tel.: 0676/4550888 an.



Wo beginnt privat bei Facebook?

Bereits jedes vierte Unternehmen musste Mitarbeiter wegen ihres Online-Verhaltens abmahnen oder sogar kündigen. Oft fehlen klare Richtlinien, wo die Trennlinie zwischen „beruflich“ und „privat“ zu ziehen ist, speziell wenn Mitarbeiter bei Facebook, Twitter o.ä. aktiv sind. Die Grenze ist jedoch immer flexibel. Klare „No-Gos“ sind die Veröffentlichung von Firmen-Internas oder die Missachtung oder Umgehung offizieller Kommunikationskanäle. Empfehlenswert ist die Trennung privater und beruflicher Profile und auch der dahinter liegenden E-Mail-Adressen. Also z. B. Facebook für private Kommunikation, ein XING-Account für berufliche Kontakte. Idealerweise wird dies auch in einer Betriebsvereinbarung schriftlich festgehalten. Die Social Media Guidelines der WKÖ – abrufbar auf www.telefit.at – helfen ihnen bei der Erstellung eigener firmeninterner Richtlinien!

TELEFIT TOUR-STOPPS Niederösterreich unter
www.wko.at/telefit

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 5. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 22. September. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 29. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 12. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 17. September, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Annaberg (Bez. LIL) 23. Sept.
Grafenwörth (Bez. TUL) 29. Sept.
Neidling (Bez. STP) 18. Sept.

Neulengbach (Bez. STP) 29. Sept.
Rohrbach (Bez. LIL) 16. Sept.

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 16. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 18. Sept (8 -12 Uhr)
Melk MI, 17. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 15. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 4. Sept. (8 -12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at

Ärztliche Untersuchung Bez. Amstetten

In Amstetten findet von 15. 9. bis 8.10. im NÖGKK Service-Center, Anzengruberstraße 8, die ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Tulln:

Puxi's Brötchenparadies eröffnet



VL: Stephanie und Gerti Puxbaum.

Foto: Puxbaum

Puxi's Brötchenparadies hat neu in Tulln eröffnet. Die Geschäftsführerin, Stephanie Puxbaum, freute sich, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen. Im Sortiment gibt es unter anderem handbeleg-

te Brötchen, Aufschnittplatten, gefülltes Partygebäck, gefüllte Weckerl, Salate und vieles mehr. Auch Weine von Topwinzern aus dem Weinviertel, Kaffee und „Coffee to go“ sind im Programm.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

„Frau in der Wirtschaft“ auf Besuchstour

Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas besuchten mehrere Unternehmerinnen, diesmal in der Großgemeinde Zwettl:

Fotos: Bst



Gastwirtin Christa Faltin, Jagenbach: Bereits seit 1997 ist Christa Faltin mit ihrem Gasthof in Jagenbach selbstständig. Vorwiegend alleine, aber auch unter Mithilfe ihres Mannes, macht sie alles – von der Küche, übers Service bis hin zu den Gästezimmern. Neben Mittagsmenüs gibt es sonntags Speisen auch à la carte. Weiters bietet sie ihren Gästen auch Catering für Veranstaltungen an.

Shiatsu-Praxis Monika Sillaber-Winklmayr, Guttenbrunn:

Wegen der Schulterbeschwerden ihrer Mutter ist Monika Sillaber-Winklmayr auf Shiatsu aufmerksam geworden. Daraufhin hat sie die dreijährige Ausbildung zur Diplomierten Shiatsu-Praktikerin absolviert. Seit Mai 2011 ist sie nun selbstständig in ihrer Praxis in Guttenbrunn bei Schloß Rosenau tätig. Die Arbeit mit ihren Klienten macht ihr sehr viel Freude und ist auch ein idealer Ausgleich zu ihrer unselbständigen Tätigkeit.



Messerschmiede Marianne Hecht, Niederneustift: Marianne Hecht aus Niederneustift übernahm im Jahr 2009 den Messerschmiedebetrieb ihres Mannes Carolus, den dieser seit 1970 erfolgreich führte. Sie betreuen viele Stammkunden sowie Neukunden aus ganz Österreich, die ihre gewissenhafte Arbeit sehr schätzen. Daneben verkaufen sie auch neue hochwertige Messer für Küche, Haushalt und Freizeit.



Kaffeerestaurant Helga Russ, Jahrgs:

„Kirchenwirtin“ Helga Russ betreibt seit 2006 ein Kaffeerestaurant in Jahrgs. Mit einem Saal für über 150 Personen ist sie auch für größere Veranstaltungen und Feiern gerüstet. Sie hat viele Stammgäste, und zwei Dartmannschaften haben bei Helga Russ ihr Clublokal. Küche à la carte gibt es wochentags ab 16 Uhr und von Freitag bis Sonntag bereits ab Mittag.



Karin Haffert, beechange.com, Zwettl:

Über 6 Jahre ist es her, dass Karin Haffert von beechange.com anfang, ihr Leben Schritt für Schritt nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten. Im Februar 2014 startete die Fotografin und Kräuterpädagogin dann ihren eigenen Onlineshop, wo sie eine bunte Mischung aus schönen, schadstofffreien und nachhaltigen Haushaltsprodukten anbietet. Das Sortiment reicht von robusten Edelstahl-Lunchboxen, über Fairtrade iPad-Hüllen bis zu Glas-Trinkflaschen.



Zwettl:

Wandergeselle zu Besuch



Auf seiner Wanderung durch Deutschland und Österreich – mit dem Ziel, seine Kenntnisse im Holzbauhandwerk zu vervollständigen – besuchte der „ehrbare Zimmerer“ Peter Arps aus Heide in Schleswig-Holstein auch die Wirtschaftskammer Zwettl. Nach einem Erfahrungsaustausch mit WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas verabschiedete er sich mit dem Spruch der Wandergesellen, der Glück und Erfolg verheißt. Nun verbringt er insgesamt drei Jahre und einen Tag in der Ferne, um dann mit viel Erfahrung und Wissen in seiner Heimat Deutschland dem goldenen Handwerk nachzugehen.

Foto: BSt

Schwarzenau (Bezirk Zwettl):

„Freedom of Style“ Lounge



Am 14. August lud Friseurmeisterin Danja Kargl (2.v.l.) ihre Kunden und alle Interessierten zu einem Style Event nach Schwarzenau ein. Bei Getränken und Snacks konnte man sich in die Hände von Topstylisten begeben und hochwertige Produkte testen. Auch FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (3.v.l.), WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (1.v.l.) und Bgm. Karl Elsigan (4.v.l.) waren von den kreativen Leistungen beeindruckt. **Infos: www.stylistik.at**

Foto: Photography Julian

Horn:

Turkuaz Café Restaurant Bar neu in Horn



V.l.: GR Shefqet Balaj, Umit Elmas, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, GF Halil Elmas und Bgm. Jürgen Maier.

Foto: NÖN/Jutta Zimmer

Im Juli wurde in Horn das türkische Restaurant „Turkuaz“ eröffnet, in dem auch italienische und griechische Speisen serviert werden.

„Auf unserer Speisekarte finden Sie neben den klassischen Pizza-Sorten auch köstliche Pasta-Variationen, schmackhafte Speisen

aus der Pfanne und Kebaps in verschiedenen Variationen. Für den kleinen Hunger gibt es unter anderem Baguettes. Eine große Auswahl an Salaten und Desserts runden das Angebot ab“, präsentiert Geschäftsführer Halil Elmas das reichhaltige internationale Angebot.

Horn:

Alexandra Fraberger eröffnete „Wohlfühlpraxis“



V.l.: Mentaltrainerin Christine Hackl, Oberarzt Rudolf Wiborny, Unternehmerin Alexandra Fraberger, FiW-Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner und Stadtrat Gerhard Lentschig.

Foto: zVg

Alexandra Fraberger eröffnete kürzlich ihre „Wohlfühlpraxis“ in der Praxisgemeinschaft „Gsund in Horn“, wo verschiedene Ärzte und Therapeuten bereits seit elf Jahren ein gemeinsames Kompetenzzentrum bilden.

„Ich arbeite mit Klangmassage, Klangmeditation, Mental- und Intuitionstraining. Das ist für mich die ideale Kombination

um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen und den Menschen als Ganzes zu sehen. Meine Zielgruppe sind insbesondere Kinder, Jugendliche und Frauen in der Schwangerschaft“, skizziert Fraberger ihre Tätigkeit. Besonders das Gefühl, Menschen unterstützen zu können, war die Motivation, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

Hirschenwies (Bezirk Gmünd): Mitarbeitererehrung im Kristallstudio Weber



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Renate Haumer, Nadja Pernat (AK Gmünd), Franz Haumer, Christina Haumer, Erwin Weber jun. und Erwin Weber sen. sowie Inge und Christa Weber. Foto: Bst

Im Kristallstudio von Erwin Weber in Hirschenwies fand eine Mitarbeitererehrung statt:

Seit nunmehr 45 Jahren arbeitet Franz Haumer als Glasschleifer, Graveur und Sandstrahler im Kristallstudio und ist nicht nur Mitarbeiter, sondern bereits ein

Teil der Familie, wie Erwin Weber jun. betont. Anlässlich der Ehrung überreichte WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck eine Urkunde und eine Mitarbeitermedaille und gratulierte Franz Haumer zu seiner langjährigen Firmentreue.

Reichenau am Freiwald (Bezirk Gmünd): 30 Jahre Bio-Baumschule Artner



Martin Artner mit seinen Mitarbeiterinnen Lisa Kainerer, Patricia Veith und Tamara Huber. Foto: Julia Herbster

Allen Grund zum Feiern gab es in der Bio-Baumschule von Martin Artner in Reichenau am Freiwald, Bad Großpertholz. Seit 30 Jahren steht Artner mit seiner Spezialisierung auf alte Obst- und Gemüsesorten für den Erhalt von Vielfalt im Bioanbau.

Seine Baumschule ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus ein Begriff – da wundert es nicht, dass zahlreiche Besucher zu der zweitägigen Jubiläumsfeier angereist kamen um Martin Artner persönlich zu gratulieren.

Den Besuchern wurde an diesen zwei Tagen auch einiges geboten: Sie konnten ihr Wissen über Bäume und Pflanzen bei einer Führung oder am Stand der Arche Noah vertiefen, sich von Karl Ploberger im Festzelt Tipps holen, wie man zum intelligenten, faulen Gärtner wird oder bei der Obstlehrpfad-Wanderung mitmarschieren.

Artner freute sich über das große Interesse und die vielen Gratulanten anlässlich seines Jubiläums.

Kirchberg am Walde (Bezirk Gmünd): 80 Jahre Kaufhaus Walenta



V.l.: Maria und Karl Walenta sen., Karl Walenta, Peter Kastner, Andreas Walenta, Maria Walenta, Leopold Stiedl, Klaus Pühringer, Karl Walenta, Christof Kastner und Antonia Kastner. Foto: zVg

Seit nunmehr 80 Jahren und bereits in der dritten Generation sorgt das Familienunternehmen Walenta in Kirchberg am Walde dafür, dass die Nahversorgung im Ort gesichert ist.

Dies war Grund genug, um mit Kunden und Geschäftspartnern ausgiebig zu feiern. Für die Kunden gab es nicht nur viele Aktionen, sondern auch ein gemütliches Fest, bei dem Johann Rauch, Elektromeister aus Kirchberg, zur Ziehharmonika griff und

für „Bomben-Stimmung“ sorgte.

Seit der Gründung des Kaufhauses besteht eine Kooperation mit „Nah & Frisch“ und dem Lebensmittelgroßhändler Kastner aus Zwettl.

Christof Kastner ließ es sich daher nicht nehmen, der Familie persönlich zu gratulieren.

Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck war vor Ort, überreichte der Familie eine Urkunde und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mailberg (Bezirk Hollabrunn): Glaserei und Malerei Öller ehrt Mitarbeiter



In der Glaserei und Malerei Reinhard Öller in Mailberg wurden zwei langjährige Mitarbeiter geehrt. Firmenchef Reinhard Öller (m.) bedankte sich bei Leander Raab (r.) für 25 Jahre und bei Karl Ettl (l.) für 15 Jahre Einsatz und Treue zum Unternehmen. Foto: Öller

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **Wirtschaftliche, Soziale und Persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Kundenorientierung	18. September 2014	€ 120,-	WK Gmünd
► Lernen lernen	20. November 2014	€ 125,-	WK Gmünd
► Telefontraining	19. Februar 2015	€ 120,-	WK Gmünd
► Teambuilding	23. April 2015	€ 125,-	WK Gmünd
► Kundenorientierung	24. September 2014	€ 120,-	WK Horn
► Motivation	12. November 2014	€ 125,-	WK Horn
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	1. Dezember 2014	€ 215,-	WK Horn
► Verkaufstechniken	11. März 2015	€ 120,-	WK Horn
► Telefontraining	6. Mai 2015	€ 120,-	WK Horn
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	13. Oktober 2014	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. November 2014	€ 100,-	WK Krems
► Telefontraining	18. November 2014	€ 120,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	2. Dezember 2014	€ 100,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	19. Jänner 2015	€ 120,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	26. März 2015	€ 125,-	WK Krems
► Konfliktmanagement	14. April 2015	€ 125,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. April 2015	€ 100,-	WK Krems
► Kundenorientierung	7. Mai 2015	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	19. Mai 2015	€ 215,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	9. Juni 2015	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. Oktober 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. November 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Karriere mit Lehre	12. März 2015	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Konfliktmanagement	26. März 2015	€ 125,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	27. November 2014	€ 100,-	WK Zwettl
► Kundenorientierung	11. März 2015	€ 120,-	WK Zwettl
► Verkaufstechniken	23. April 2015	€ 120,-	WK Zwettl

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):

Wirtschaft trifft Kultur



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, GR Bernhard Rainer, Museumsleiter Gregor-Anatol Bockstefl, WK-Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmied, Obmann-Stv. der NÖ Fachgruppe Gastronomie Franz Riefenthaler, Gemeindeamtsdirektor-Stv. Elisabeth Lux, Stockeraus Bürgermeister Helmut Laab und Andreas Arbesser, Bürgermeister von Langenzersdorf.

Foto: Ehn

WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld lud zu den alljährlichen Sommergesprächen, die die Unternehmer heuer ins neueröffnete, generalsanierte Langenzersdorf Museum führten.

Beim Rundgang wurden bildhauerische Werke von Anton Hanak, Siegfried Charoux und Alois Heidel gezeigt.

Das Museum sieht sich als Kompetenzzentrum für Skulptur-Präsentation und hat seinen Schwerpunkt in der österreichischen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts.

Den lauen Sommerabend ließ man anschließend beim Gedankenaustausch im Museumsgarten ausklingen.

www.lemu.at

Niederhollabrunn (Bezirk Korneuburg): „Land & KFZ“-Penner eröffnete neue Werkstatt



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bgm. Leopold Wimmer, Norbert Penner, Diakon Hermann Schölm mit Kathrin Kreimer, Gerald Penner, Unternehmergattin Anna Penner, Josef Penner, Christoph Stögerer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

Josef Penner, selbständig seit 1997 als Fahrzeughändler und Landmaschinentechniker, eröffnete seine neu gebaute Werkstatt (Alte Landstraße 2, Niederhollabrunn) mit einer großen Hausmesse und einem Fest,

1.100 m² Fläche wurden in kurzer Zeit verbaut und eine moderne Werkstatthalle errichtet. Der Familienbetrieb des Unternehmers

wird seit Anbeginn von seiner Frau, und jetzt auch von seinen beiden sehr engagierten Söhnen Gerald und Norbert und zwei Mitarbeitern unterstützt.

Die Firma bietet Traktoren der Firma Deutz zum Verkauf an und arbeitet als freie Werkstatt für alle Automarken mit einer § 57a KFG Berechtigung zur Pickerlüberprüfung.

Korneuburg: „Serge“-Wäsche nun in Korneuburg erhältlich



Kürzlich wurde in Korneuburg am Hauptplatz 19 der neue Shop von „Serge“-Wäsche eröffnet. Das Label bietet Unterwäsche und Bekleidung aus natürlicher Baumwolle an. Bei Serge können Sie eine große Vielfalt an praktischer, bequemer und zugleich schöner Wäsche entdecken. Die neuesten Wäschetrends zeigt Iryna Meier (l.) WK-Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmied. Infos: www.serge-fashion.at Foto: Bst

Langenlois (Bezirk Krems): Bgm. Hubert Meisl zum 60er vielfach geehrt



V.l.: Landtagspräsident Hans Penz, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Raiffeisen-Holding-Chef Erwin Hameseder, Hubert und Gerda Meisl, WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Kremser Bgm. Reinhard Resch und LAbg. Josef Edlinger.

Foto: Johann Lechner

Hubert Meisl, Bürgermeister und Bankdirektor in Langenlois, feierte mit der Gemeindebevölkerung und Vertretern aus Politik und Wirtschaft seinen 60. Geburtstag.

Der Jubilar erhielt zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen für sein berufliches und politisches Engagement. Landtagspräsident Hans Penz überreichte das goldene Ehrenzeichen der VP NÖ, Vizebürgermeister Leopold Groß und Stadtrat Werner

Buder übergaben den Ehrenring der Stadt Langenlois, Raiffeisenbank-Obmann Franz Broidl und Raiffeisen-Holding-Chef Erwin Hameseder stellten sich mit der Raiffeisenmünze in Gold ein. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dankte Hubert Meisl für die Unterstützung der regionalen Wirtschaft in und um Langenlois.

Hohenruppersdorf (Bezirk Gänserndorf): 30 Jahre Firma Gindl und ein Fußballspiel



Beim Sportfest in Hohenruppersdorf stand ein Fußballspiel zwischen einer Auswahlmannschaft von Bürgermeistern aus dem Bezirk Gänserndorf und einer Auswahl der „Gewinn“-Redaktion am Programm.

Auf Wunsch des Bürgermeisters von Hohenruppersdorf Hermann Gindl (links im Bild) ergriff WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager die Gelegenheit, in diesem Rahmen Hermann Gindl auch gleich zum 30-jährigen Betriebsjubiläum mit einer Urkunde zu gratulieren.

Übrigens: Die Mannschaft der Bürgermeister gewann 2:1, beide Tore erzielte der Bürgermeister von Auersthal Erich Hofer.

Foto: Edith Mauritsch

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 12. September, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 19. September, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 12. September, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 10. September, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 4. September, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 16. September, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 12. September, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 4. September, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 12. September, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025- DW 33251.

FR, 5. September, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	11. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	7. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. Sept.	(8 - 11 Uhr)
Krems:	17. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	30. Sept.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stockerau (Bez. KO)	8. September
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	9. September
Stetten (Bez. KO)	10. September
Brunn an der Wild (Bez. Horn)	10. September
Groß-Schwainbarth (Bez. GF)	11. September
Hauskirchen (Bez. GF)	11. September
Asparn/Zaya (Bez. MI)	12. September
Hagenbrunn (Bez. KO)	15. September
Leopoldsdorf/Marchfelde (GF)	15. September
Kettlasbrunn (Bez. MI)	17. September
Spannberg (Bez. GF)	22. September
Brunn an der Wild (Bez. HO)	22. September
Deutsch-Wagram (Bez. GF)	29. September
Dürnkrut (Bez. GF)	30. September

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Ärztliche Untersuchungen

Ärztliche Untersuchungen für Jugendliche:

Bezirk Horn: 9.9 bis 12.9. im NÖGKK Service-Center in der Stephan-Weykerstorffer-Gasse 3, Horn

Bezirk Hollabrunn: 3.9. bis 8.9. m NÖGKK Service-Center, Pfarrgasse 11, Hollabrunn

Alle Informationen unter: www.noegkk.at

Stockerau:

Vortrag von M. Greisinger: „ICH-MARKE leben“



Die Marke ist das Kapital jedes Unternehmens. In seinem Impuls-Vortrag widmet sich PR-Trainer, Referent und Buchautor Manfred Greisinger dem Erfolgsfaktor Persönlichkeit: „Nur Nullen haben keine Ecken und Kanten. – Werden Sie in Ihrer Kompetenz geschätzt? Bringen Sie Ihre Botschaft optimal rüber? Führen Sie ein erfolgreiches, MARKantes (Berufs-) Leben? Lernen Sie von erfolgreichen Produkt-/Unternehmensmarken, wie Sie Ihrer Mission folgen und Ihre individuelle Marke pflegen können. Foto: zvg

- **Termin:** Montag, 8. September 2014, 19 - 21 Uhr
- **Ort:** City Hotel Stockerau, Hauptstraße 49, 2000 Stockerau
- **Teilnahmebeitrag:** € 50,- (Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis!)
- **Anmeldung:** T 02742/890-2000, E kundenservice@noe.wifi.at

Krems:

Nachhaltig zum Unternehmenserfolg!

„Verantwortungsvolles Wirtschaften im Waldviertel“
am **4. September 2014 ab 19:00 Uhr** in der Bezirksstelle Krems

- Wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, praxisnahe aufbereitet von Clemens Mader, Leuphana Uni Lüneburg
- Vorstellung der Nachhaltigkeits-Profilmatrix von Elisabeth Manhart, IMC FH Krems
- Good Practice Betriebe aus dem Waldviertel (Druckerei Janetschek GmbH, ALPSON GmbH, Kastner Gruppe und Fab4minds Informationstechnik GmbH)
- Einblick in das aktuelle Förder- und Informationsangebot rund um das Thema.



Foto: Fotolia

- **Kontakt & Anmeldung:** Manuela Krendl T 02742/851-16320,
E info@wfw.at, W <http://wko.at/uti>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mannswörth (Bezirk Wien-Umgebung):

Neuer Nah & Frisch Nahversorger

Die Besucher anlässlich der Neueröffnung der Filiale Nah & Frisch in Mannswörth genossen die volksfestartige Stimmung der Eröffnung im Zelt.

Anton Bader, Betreiber der Filiale, bedankte sich bei seinem Team und bei der Gemeinde, die ihm ein kostenloses Grundstück und 20 Parkplätze zur Verfügung gestellt hat.

Mario Freiberger, Außenstellenleiter der WK Schwechat, hob hervor, dass dieses Projekt von der NAFES gefördert wurde. Die 250m² große Nah & Frisch Filiale bietet außerdem noch als Zuckerl für die Einwohner einen Postpartner, eine Lotto/Toto Annahmestelle sowie diverse Hauszustellungen.



V.l.: Kerstin Brazda, Leopold Siedl, Bezirksstellenleiter Mario Freiberger, Alois Mondschein von der Öst. Post AG, LAbg. Willibald Eigner, Betreiber Anton Bader, Bgm. Gerhard Frauenberger, Christoph Kastner, Thomas Radlmaier, Pfarrer Silvio Crosina, Wolfgang Fuchs (NAFES) und Stefanie Brazda.

Foto: zVg

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Weingut Dungal mit neuem Anstrich



V.l.: Reinhard Dungal (Mitte) begrüßte Jarko Ribarski, Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft (I.) und Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden.

Foto: zVg

Im wahrsten Sinne des Wortes hat sich der Leobersdorfer Heurigenbetrieb Dungal einen neuen Anstrich verpasst!

Im Zuge der Umbauarbeiten wurden Fenster, Fassade und das Betriebslogo erneuert. Winzer

und Gastronom Reinhard Dungal, der den Betrieb 2007 von seinem Großvater übernommen hat, konnte seitdem die Weinfläche verdoppeln, den Keller auf den neuesten Stand bringen und eine Vinothek errichten.

Baden:

Café Central ehrt die Mitarbeiter



V.l.: Erich Schütz, Anton Morbitzer, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Norbert Habeler, Herta Morbitzer, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und Michael Habeler.

Foto: BSt

Dem traditionsreichen Café Central am Badener Hauptplatz halten nicht nur Stammkunden jahrelange Treue, das gilt auch für die Bediensteten. „Dafür wollen wir uns bei unserem Personal bedanken“, so Norbert und Michael Habeler. Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle schloss sich an und überreichte der Einzelhandelskauffrau und „rechten Hand“ Herta und Maitre Anton Morbitzer zum 30-jährigen Dienstjubiläum Urkunden und Medaillen. Auf beachtliche 20 Dienstjahre

kann Restaurantfachmann Erich Schütz zurückblicken, dessen Bruder ebenfalls viele Jahre im Café beschäftigt war.

Geschäftsführer Norbert Habeler weist 40 Jahre im Café auf, das er 1982 übernahm. Seit zehn Jahren erhält er dabei Unterstützung von Sohn Michael, der Gastronom in vierter Generation ist. „Wenn man über so lange Zeit zusammenhält, spricht das für beide Seiten“, freuten sich WK-Obmann Andreas Kolm und WK-Leiter Andreas Marquardt.

Bruck/Leitha:

Orientalisches Flair bei „1001 Nacht“ in Bruck



Vertreter aus Politik und Wirtschaft gemeinsam mit den Künstlern bei „1001 Nacht“.
Foto:zVg

Zahlreiche Besucher genossen bei strahlendem Wetter die vierzehnte „1001 Nacht“ mit Abendeinkauf, Kunstbasar und Straßenfest in der Innenstadt von Bruck/Leitha.

Die Brucker Werbegemeinschaft hat viel Zeit in die Vorbereitungen investiert und in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Vereinen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: vom Schleiertanz über die bewährte Zauber- und Feuershow von „Mr. Aladin“ bis hin zu Live-Musik mit Mark & Friends spannt sich der Bogen. Für die kleinen

Gäste bot sich die Gelegenheit zum Schminken, Kamelreiten und Besuch eines Kasperltheaters.

Der Abendeinkauf bis 22 Uhr im Rahmen der Veranstaltung bot wieder zahlreiche Aktionen und Überraschungen. Daneben kam auch die Kulinarik nicht zu kurz: die Gäste wurden bis Mitternacht mit Schmankerln und erfrischenden Getränken bei den Ständen, den Restaurants und Schanigärten verwöhnt. Den Höhepunkt stellte auch heuer wieder die große Tombola mit vielen attraktiven Preisen dar.

Die LEADER-Region Bucklige Welt – Wechselland in Kooperation mit der Wirtschaftsplattform lädt zum Vortrag am



Donnerstag, 25. Sept. 2014

Vortragender: Prof. Dr. Richard David Precht



Philosoph, Publizist
und Bestsellerautor

Richard David Precht, geboren 1964 in Solingen, studierte Philosophie, Kunstgeschichte sowie Germanistik und promovierte 1994 an der Universität Köln. Von 1992 bis 1995 war er dort als Wissenschaftlicher Assistent tätig. Seitdem arbeitet Precht für nahezu alle großen deutschen Zeitungen und Sendeanstalten. Er war Fellow bei der „Chicago Tribune“. Im Jahr 2000 wurde er mit dem Publizistikpreis für Biomedizin ausgezeichnet.

Vortrag:
19.30 „Vom Wert der Bildung für
eine zukünftige Gesellschaft“

Passionsspielhaus Kirchschlag

anschließend Diskussion
und Büchersignierung

Eintritt: Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken
und Sparkassen;
Vorverkauf: € 25,-; AK: € 30,-



www.BuckligeWelt-Wechselland.at
www.WirtschaftBuckligeWelt.at



Druck: Werbe-, Druck- und Verlagsgesellschaft Mayrhofer & S., 2860 Kirchschlag; Medieninhaber: LEADER-Region Bucklige Welt – Wechselland, 2860 Kirchschlag; Rundfunk: 20

UNTERNEHMERPROGRAMM 2014/2015

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ

Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die Wirtschaftskammer NÖ das Engagement der Unternehmer/innen finanziell. Der Bildungsscheck kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der WIFIs in ganz Österreich eingelöst werden.

NEU: Die Gültigkeitsdauer beträgt ab 2014 drei Jahre.

Somit können die WK-Bildungsschecks auch „angespart“ werden.

Detailinfos finden Sie auf der Homepage unter: www.noef.wifi.at/ua

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



WIFI Niederösterreich

Baden:

Bascot 2014: Hüte, soweit das Auge reicht

Der beliebte Event und Renntag von Frau in der Wirtschaft Baden hat sich zu einer Attraktion im Badener Gesellschaftsleben entwickelt. Die Atmosphäre auf der schönsten Sommertrabrennbahn Österreichs war wieder besonders elegant und sehr kommunikativ.

Die Gäste gaben bei ihrem Kopfschmuck das Beste. Elegant, cool, bunt oder lässig durfte es sein. Einige Besucher waren besonders kreativ und kreierten kurzerhand ihr eigenes Modell.

Für Frau in der Wirtschaft Baden geht es bei Bascot darum, sich in einer entspannten Atmosphäre zu vernetzen und so der Wirtschaft einen Aufschwung zu geben. Dazu bietet der Renntag die beste Gelegenheit.

„Wir legen bei Bascot wie bei anderen Aktivitäten großes Augenmerk darauf, Traditionen zu erhalten, bestehende Konzepte, die sich bewährt haben, weiterzuentwickeln und mit neuen innovativen Ideen zu moder-

nisieren. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Gedanken von unternehmerischem Vernetzen auch in einem anderen Rahmen institutionalisieren konnten und das so breiten Anklang findet,“ betont Carmen Jeitler-Cincelli, die Bezirksvertreterin FIW Baden.

Mit persönlichem Engagement, Mut und Tatkraft bewiesen die Businessfrauen auf's Neue, wie sich kreative Ideen verwirklichen lassen. „Ich schätze die Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Team wie dem von Frau in der Wirtschaft Baden. Da tanke ich Freude und Kraft. Es kommen immer wieder neue Unternehmerinnen wie Event-Managerin Karin Mikenda hinzu, die erheblich zu diesen gemeinschaftlichen Initiativen beitragen“, führt Stadträtin Silvia Eitler, Vorsitzende des Bascot-Organisationskomitees aus.

Neben den klassischen Rennen wurde in bewährter Weise ein spannendes Rahmenprogramm



V.l.: Carmen-Jeitler-Cincelli, Karin Mikenda, Sigrid Weil, Sabrina Öhler, Stadträtin Silvia Eitler und Sabine Wolfram.

Foto: Daniel Schaler

zusammengestellt. Neu in diesem Jahr war eine Einlage der Mackh-Dance-Show, die das Publikum begeistert verfolgte. Weiters

wurden ein einzigartiges Art- & Lifestyle-Shopping geboten und die umwerfendsten Hutkreationen prämiert.

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at/fit



Bezirk Mödling:

Unternehmer für Unternehmer: Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler

Irene Wedl-Kogler ist es wichtig, das Handwerk zu stärken: „Das Gewerbe darf nicht weiter liberalisiert werden. Sonst verlieren wir die Qualität unserer Handwerks-

betriebe. Und vor allem würden wir viele Ausbildungsplätze für junge Menschen verlieren. Ich habe mit Sorge beobachtet,



Seit 2010 ist Irene Wedl-Kogler Bundesinnungsmeisterin.

tet, dass auf Grund der Liberalisierung der Gewerbeordnung in Deutschland im Bereich der Platten- und Fliesenleger die Zahl der Ausbildungsbetriebe in dieser Branche drastisch geschrumpft sind.“

Irene Wedl-Kogler verweist darauf, dass es in Österreich generell zu viele Unternehmen gäbe, die nur projektieren und entwickeln, aber die ausführenden, österreichischen Firmen immer weniger werden. „Gerade jene Gewerbe, die ich vertreten darf, die Branchen des Bauhilfsgewerbes, haben mit massiven Problemen auf Grund der Öffnung des Arbeitsmarktes und wegen des Herüberarbeitens von Klein- und Kleinstfirmen aus den benachbarten Ländern zu kämpfen. Ich habe

bereits mit Nachdruck angeregt, dass es, ähnlich wie bei den Bauern, EU-Förderungen für unsere Unternehmen geben muss, die die Lohndifferenzen im Vergleich zu den Nachbarländern teilweise wettmachen. Darüber hinaus bin ich der Überzeugung, dass es eine Bauherrenhaftung geben muss, um das unkontrollierte grenzüberschreitende Arbeiten aus den Billiglohnländern in den Griff zu bekommen. Es wird vielfach vergessen, dass zur Erhaltung unseres Sozialstaates eine Wertschöpfung und damit verbunden Steuereinnahmen in Österreich geben muss. Es ist äußerst bedenklich, dass es derzeit zum Beispiel genug Auftragsvolumen im Baubereich gibt, wir gleichzeitig aber im Bausektor die höchste Ar-

beitslosenquote während der Bausaison haben. Man muss jedenfalls die Sanktionsmöglichkeiten der Arbeitsinspektoren erweitern, um auch ausländische Betriebe belangen zu können.“

Irene Wedl-Kogler führt seit 1989 nach Absolvierung der Befähigungsprüfung für den Baumeister das Unternehmen „Kogler Gerüstbau GmbH“. Seit 1995 engagiert sie sich tatkräftig in der Landesinnung des Bauhilfsgewerbes, zunächst als Bezirksvertrauensfrau, seit 2005 als Ausschussmitglied und stellvertretende Landesinnungsmeisterin und seit heuer auch als Innungsmeisterin. Seit 2010 führt sie die Geschicke der Bundesinnung des Bauhilfsgewerbes als Bundesinnungsmeisterin.

Foto: zVg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 5. September, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 3. September, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 24. September an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 18. September, an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 5. Sept., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;

von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 5. September, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 11. September, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 12. September, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in

Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856**, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Grünbach am Schneeberg (Bez. NK) 1. Okt.
St. Egyden/Steinfeld (Bez. NK) 2. Sept.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	9. Sept. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	25. Sept. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	26. Sept. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	5. Sept. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	12. Sept. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	12. Sept. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	10. Sept. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	19. Sept. (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	8. Sept. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Bruck an der Leitha:

Ikanovic Bau GmbH sanierte Kindergartenfassade

Die Stadtgemeinde Bruck an der Leitha ist immer darum bemüht, bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen die regionale Wirtschaft zu berücksichtigen. So wurde kürzlich die neue Fassade des städtischen Kindergartens fertiggestellt.

Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Ikanovic Bau GmbH, einem seit 2010 in Bruck an der Leitha ansässigen Bauunternehmen.

Bürgermeister Richard Hemmer und der zuständige Bildungstadtrat Gerhard Weil zeigten sich von der qualitativ hochwertigen Arbeit begeistert und versicherten WKNÖ-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, auch künftig auf regionale Auftragsvergabe Wert zu legen.



V.l.: Stadtrat Gerhard Weil, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und Bgm. Richard Hemmer vor der neuen Fassade.

Foto: BSt

Baden:

Bieten Sie für den guten Zweck



V.l.: Yvonne Wagner und John Mörth unterstützen die Aktion „Menschen für Menschen“

Foto: Yvonne Wagner

Die Jungunternehmer Yvonne Wagner (Ywona) und John Mörth (Wild Degrees) aus Baden haben sich etwas Besonderes überlegt, um den Verein „Menschen für Menschen“ zu unterstützen. Der Jungdesigner John Mörth stellte einen seiner Designertische für das Projekt zur Verfügung.

Im Zuge des Events „Baden in Weiß“ wurde der Tisch von Kindern bemalt. Ein Einzelstück

voll kreativem Leben entstand. Jetzt soll dieser Tisch an den Höchstbieter versteigert werden. Der Gesamterlös kommt dem Verein „Menschen für Menschen“ zu Gute und unterstützt Kinder in Äthiopien. Bieten Sie mit und unterstützen Sie die Aktion mit Ihrem Gebot!

Alle Infos zur Aktion und Fotos: **www.ywona.at**

Baden:

Zuwachs am Grünen Markt

Gleich drei neue Pächter eröffneten am Badener Grünen Markt und bereichern die Gastronomieszene. Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Gabriele Brauchl auf „Besuchstour“:



Bild oben: Im „Legumium“, der Gemüsekomkübe, werden täglich vegane beziehungsweise vegetarische Suppen, Hauptspeisen und Salate in Einweggläsern frisch gekocht. Diese vollwertige Küche und die „LeguMMus“-Aufstriche, Suppen oder bunten Wraps können bei **Tanja Spindler** vor Ort verkostet oder nach Hause mitgenommen werden.

Fotos: Bst

Bild rechts: Der Weg ins Gastgewerbe war für **Conny Schützl**, die zusammen mit ihrem Partner **Manfred Vorwerk** das „d'2“ betreibt, vorgezeichnet. Nach 24 Jahren in der Gastronomie erfüllte sie sich nun den Traum vom eigenen Lokal. Hier findet man Spezialitäten und Schmankerl wie überbackene Baguettes, Muscheln oder Schnecken.



Bild oben: Quereinsteiger **Alfred Kainz** erfüllte sich mit „**Freddy's Hittn**“ einen lang gehegten Traum. „Mein Vater war jahrzehntelang in der Gastronomie tätig“, so Kainz, dem die Liebe zur Branche demnach seit jeher im Blut liegt. Neben seinen Leberkäsespezialitäten bietet er kalte Schmankerl.



Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt)

Fleischerei Steiner feiert 50jähriges Jubiläum

„Ein Tag ohne Fleisch ist ein verlorenen Tag für mich“, sagt Doris Steiner, Fleischermeisterin und Geschäftsführerin der Fleischerei. „Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben und wofür unsere



Landesinnungsmeister der Fleischer **Rudolf Menzl** gratulierte.

Fleischerei steht: Qualität in allen Produkten und in allem, was wir tun, sowie Liebe zum Detail.“

Ein großes Dankeschön der Familie Steiner ging an ihr gesamtes Team und an ihre treuen Kunden. Belohnt wurden die Gäste mit hausgemachten Spezialitäten der Fleischerei, beispielsweise Blunzengröstl und Räucherfleisch sowie Wein aus der Region. Weiße Zelt pavillons, Räucheröfen, Wein- und Bierschanken füllten dabei den Hauptplatz von Sollenau. Rund 500 Gäste waren gekommen.

Der WK-Bezirksstellenobmann von Wiener Neustadt, **Erich Panzenböck**, überreichte Doris Steiner für die Leistungen der Fleischerei eine Dank- und Anerkennungs-urkunde. „Die Fleischerei Steiner verkörpert das traditionelle Flei-



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann **Erich Panzenböck**, **Nina**, **Franz**, **Doris** und **Martin Steiner**.

Fotos: Ketchum Publico

scherhandwerk, das für Regionalität, Vielfalt und Fachberatung steht. Zusammen mit der innovativen Haltung des Betriebes, die sich in ihren ausgezeichneten Pro-

dukten widerspiegelt, ergibt das ein tolles Erfolgsrezept“, beglückwünscht der Landesinnungsmeister der Fleischer, **Rudolf Menzl**, die Jubilare.

Region Bucklige Welt-Wechselnd:

Wirtschaftskammer NÖ unterstützt „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt – Wechselnd“

Regionale Impulse und Initiativen zu fördern, hat sich die Wirtschaftskammer NÖ vorgenommen. Getreu dieser Zielsetzung wurde eine Fördervereinbarung mit der „Wirtschaftsplattform Bucklige Welt“ abgeschlossen. Mit der Initiative „Wirtschaftsforum Bucklige Welt – Wechselnd“ soll die Weiterentwicklung der Region Bucklige Welt-Wechselnd zu einem innovativen, modernen und nachhaltigen Wirtschaftsraum vorangetrieben werden.

„Bereits seit drei Jahren fördert die WKNÖ bestehende regionale Initiativen oder unterstützt neue beim Start. Es gilt, die Kraft der Region zu nutzen. Was aus der Region kommt, kann nur gut für die Region sein“, so Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Großen Wert legt der WKNÖ-Direktor darauf, dass Unterstützungen möglichst unbürokratisch über die Bühne gehen. Nichtsdestoweniger werde jeder Antrag streng geprüft. Die Verwendung der Fördermittel sei an genau be-

stimmte Vorgaben geknüpft. „Von den Bezirksstellen – in diesem Fall Neunkirchen und Wiener Neustadt – bis hin zum WIFI, der Technologie- und Innovationsförderung sind alle unsere Service-Einrichtungen miteingebunden“, betont Franz Wiedersich.

Als erster Schritt wird eine Bedarfsermittlung bei den regionalen Unternehmen durchgeführt. Es werden alle bisherigen Erfahrungen aus Projekten und Aktivitäten gebündelt. Mittels Umfragen, Fachveranstaltungen, Diskussionsrunden und Netzwerkveranstaltungen wird auf Themen sensibilisiert, die einen Standortnachteil ergeben, wie zB Verkehrsanbindung, Fachkräftemangel, Ausbildung, Abwanderung von Mitarbeitern, demografischen Veränderungen oder Datenleitungen.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich streicht besonders die Rolle des Vereinsobmannes der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, Hans Ostermann, als unermüdlicher Antreiber und Impulsgeber



Präsentierten die Initiative „Wirtschaftsforum Bucklige Welt – Wechselnd“: Obmann Leader Region Friedrich Trimmel, WK-Obfrau von Neunkirchen Waltraud Rigler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Vereinsobmann Wirtschaftsplattform Bucklige Welt Johann Ostermann und WK-Obmann von Wiener Neustadt Erich Panzenböck. (von links)

Foto: zVg

hervor. „Man erinnert sich oft nicht mehr, dass es noch solche Kleinen gibt, hier müsste man für die KMUs dementsprechend mehr Lobbying betreiben“, so Hans Ostermann.

Veranstaltungs-Tipp: Am 21. Oktober 2014 findet eine Business-Party in Kirchschlag/BW statt. Politik-Experte Peter Filzmaier re-

feriert dabei über „KMUs als Spielball der Politik? – Öffentliche Meinung und strategische Chancen“. Bei dieser Netzwerkveranstaltung wird auch der Zukunftspreis Bucklige Welt 2014 an innovative Unternehmen vergeben.

Alle Informationen unter: www.wirtschaftsbuckligewelt.at

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Stefan Kiss übernimmt KFZ-Schneeweis



VL: Franz Schneeweis, Aniko und Stefan Kiss und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: BSt

Nach 39 Jahren hat Unternehmer Franz Schneeweis nun seinen KFZ-Fachbetrieb mit Verkauf und Werkstätte an Stefan Kiss übergeben.

Anlässlich der Übernahme gratulierten die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rig-

ler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer dem neuen Inhaber und seiner Gattin und wünschsten viel geschäftlichen Erfolg.

Bei Franz Schneeweis bedankte sich Waltraud Rigler für seine langjährige selbstständige Tätigkeit.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Horst Hofmann tritt Ruhestand an



VL: Vize-Bürgermeister Friedl Wernhart, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Richarda Temmel, Horst Hofmann, Obfrau Waltraud Rigler, Karl Kloucek und Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher.

Foto: zVg

Friseurmeister Horst Hofmann geht nach 60-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. 1955 begann er im elterlichen Betrieb seine Lehre. Seit 40 Jahren gibt es den Friseurbetrieb in Gloggnitz, Hauptstraße 24. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Horst Hofmann in der Wirtschaftskammer als Funktionär in den verschiedenen Gremien

engagiert, zuerst im Bezirk, dann im Land und später als Bundesinnungsmeister der Friseure. Hier vertrat er die Interessen seiner Berufskollegen auch in Brüssel. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankten sich Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen für seine langjährige Funktionärstätigkeit.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stahlrundhalle zum Aktionspreis
von 15.800 € (netto)! Größe: 200 m²,
Länge: 20 m, Breite: 10 m, First-Höhe:
4,57 m – incl. 1 Endwand.
Andere Größen auf Anfrage unter
www.wavesteel.at,
martin.pucher@wavesteel.at oder
0664/887 270 88

BAUEN & WOHNEN

Feuchter Keller? Schimmel? Neu-
bautrocknung? Kontaktieren Sie das
WD-Experten-Netzwerk. Individuelle
Beratung – Kompetente Lösung.
WD-wet+dry GmbH. Tel: 02734/7009.
Langenlois-Lengenfeld-Basel-
Hamburg-Pilsen-Belgrad.
www.entfeuchter.at

Schwimmbad-Wärmepumpen für
wärmeres Schwimmbadwasser.
Ansehen, beraten. www.isoetherm.at
02732/766 60.

Badsanierung ohne Bauschutt:
Schimmelschutz Großformat. Wand-
Deckenplatten www.isoetherm.at
02732/766 60.

Fliesensanierung ohne Bauschutt.
Marmorit Großformat Wand-Decken-
platten www.isoetherm.at
02732/766 60.

Zeit ist Geld: www.isoetherm.at
fliesenglatte Fertigausbauplatten
rationalisieren pflegeleichter.
02732/766 60.

Sparsame Wärme aus Wand, Decke,
Boden: Einfach mit Strom!
www.isoetherm.at Krems Gewerbepark:
Ansehen und die Behaglichkeit fühlen!
Wasserdichte, hygienisch reine Innen-
dämmpaneele mit warmer Oberfläche.
02732/76660. Nie mehr Schimmel-
probleme hinter Anbaumöbel, im
Kellerstüberl, Wohnung, Wintergarten,
Dusche, Bad und Arbeitsplatz.

Wasserdichte Duschwandplatten,
120 cm breite, Endlosfliesen,
Wunschlängen: www.isoetherm.at
02732/766 60

GARTEN

Poolreinigung mit modernstem
Reinigungsroboter. Ansehen, bera-
ten, überzeugen: www.isoetherm.at
02732/766 60.

Poolwasser - klar, geruchlos, gesün-
der chlorfrei: OXY Sauerstoff-Feingra-
nulat 02732/766 60.

GESCHÄFTLICHES

Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäfts-
konzept ein zweites Standbein
aufbauen: Verkauf von
Badrenovierungen für Senioren.
www.viterma-franchise.com

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

FRISEUREINRICHTUNG, kompl. Sa-
lon, 10 Plätze sehr guter Zustand.
Waschanlage-Schwenkarm, Trocken-
hauben u.s.w., wegen Umbau günstig
abzugeben. Tel: 06991/250 42 32

Baumeistergewerbeschein mit 20
Stunden Anmeldung zu vergeben.
Tel 0664/416 69 26

Lohnverrechnung ist aufwändig
und kompliziert – **Auslagern** spart
Zeit und Kosten! Bei mir sind Sie in
besten Händen – unverbindlicher In-
fotermin unter 0699/108 48 179,
office@personalverrechnung-berger.at

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.**
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Interimslösung im Büroservice -
die Möglichkeit, auf Arbeitsspitzen zu
reagieren! Kontakt 0699/123 884 12

GEWERBESCHEINE

Gewerbeberechtigung Baumeister/
Bauträger zu vergeben.
eban1@aon.at, 0664/358 35 65

IMMOBILIEN

Klosterneuburg, Industriegebiet
1.053 m² Produktionshalle und/oder
187 m² Büro, ab € 4,-/m² Nettomiete
HWB 167, fGEE 1,8, Objekt-Nr.
150/21232 bzw. 150/22128 auf
www.riv.at Tel. 0664/60 517 517 55,
Herr Christian Zollner
Email: teamnoeost@riv.at

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR
9,90, .company .immobilien .wien
.center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SUCHE

Gutgehender Fusspflege-u. Mas-
sagesalon sucht selbstständige
Physiotherapeuten/In, Kosmetiker/
In, Energetiker/In oder anderen
Gesundheitsbereichen für Gemein-
schaftspraxis in Mödling -
Auskunft unter 0650/563 23 57 oder
02236/86 07 80 Fusspflege
Eva Baum - Hr. Baum

VERKAUF

Firmenschliessung: Abverkauf div.
Schlossereimaschinen und Zubehör
Tel. 0664 3892815

Mechanische Schreibmaschine
„Triumph Mat. 500“, Wagenbreite 50
cm, € 200,-, Tel. 0664/761 97 34

VERMIETE

21., 400 m² Halle zu vermieten, Tel.
01/257 32 98

Niederösterreichische
Wirtschaft

**Folgen
SIE uns**

Grafiken: Fotolia

twitter

facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Buntgemischt



Gastwirt Leopold Kremser freut sich über die Unterstützung von WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

„Spenden statt schenken“: Geschenk für guten Zweck

Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** bat zu seinem 60. Geburtstag, von persönlichen Geschenken Abstand zu nehmen und wünschte sich, dass statt einem Geschenk Beträge für in Not geratene Menschen gespendet werden.

Die Spendenbereitschaft war überwältigend und so konnte der Jubilar an **Leopold Kremser** einen Scheck über 4.500 Euro überreichen. Dem Gastwirt aus Weiten (Bezirk Melk) mussten beide Beine amputiert werden

und daher musste sein Haus behindertengerecht umgebaut werden. Mit diesem Betrag wurde ein Teil des kostspieligen Umbaus gedeckt.

Nico Langmann, einem der hoffnungsvollsten Talente im Rollstuhltennis, wurde ebenfalls ein Scheck vom WKNÖ-Direktor übergeben. Mit dieser Unterstützung soll dem Dritten der aktuellen Jugendweltrangliste der Weg zu den Paralympics 2016 in Rio de Janeiro ermöglicht werden.

Foto: WKNÖ



Höfefest St. Pölten

Am 13. September (Beginn: 14.00 Uhr) feiert das St. Pöltner Höfefest seinen 20. Geburtstag und bietet ein spannendes Programm mit Musik, Theater und Literatur.

www.hoefefest.at

Tag der Orthodoxie

Das Kunstmuseum Waldviertel und Prof. Makis Warlamis laden im Rahmen der Jahresausstellung „Geheimnis Athos“ am 27. September 2014 ab 15 Uhr zum „Tag der Orthodoxie“ mit Prof. Heinz Nußbaumer. Er gibt sich auf eine faszinierende Spurensuche in eine Welt voller Geheimnisse. Die Ausstellung „Geheimnis Athos“ ist noch bis 11. Jänner 2015 zu sehen.

www.daskunstmuseum.at



Herbstliche Freuden

Auf Schloss Hof wird auch im Herbst weiter gefeiert: Beim Pferdefest am 14. September erleben die Besucher Reitkunst auf höchstem Niveau. Die Herbstgartentage am 27./28. September bieten alles für Hobby-GärtnerInnen. Bunte tanzende Gebilde werden am 5. Oktober beim Drachensteigfest den Herbsthimmel bevölkern.

www.schlosshof.at



Cinema Paradiso Open Air Kino Baden



Nach dem erfolgreichen Start des Open Air Kinos am Theaterplatz in Baden im letzten Jahr werden auch heuer vom **4. bis 7. September** Filmhighlights in unvergesslichem Ambiente angeboten. Die Besucher genießen beste Kinounterhaltung mit Komödien bei freiem Eintritt.

www.cinema-paradiso.at

7. Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit durch Netzwerke“ referieren internationale anerkannte Experten vom 22. bis 23. September bei der 7. Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz im Pielachtal. Wie lassen sich die Bestrebungen um Nachhaltigkeit durch reale und virtuelle Netzwerke verstärken? Welche Herausforderungen bringen Betriebsübergaben in Familienbetrieben mit sich? Antworten und Anregungen geben ExpertInnen bei der Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz im September.

www.nachhaltigkeitskonferenz.at



GEWINNSPIEL

Die KUNSTHALLE KREMS zeigt Martha Jungwirth und Gregor Schmolz. Karten gewinnen.

Noch bis 2. November 2014 widmet die Kunsthalle Krems Martha Jungwirth (*1940), der großen Einzelgängerin der österreichischen Kunstszene, die erste Retrospektive mit Werken aus fünf Jahrzehnten. Eine Vielzahl der Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde werden in der Kunsthalle Krems das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Parallel dazu ist eine monografische Schau dem Künstler Gregor Schmolz gewidmet, dem „Monsieur Surrealist“ der österreichischen Gegenwartskunst. Mit der Präsentation aller zentralen Werkgruppen der letzten zehn Jahre ist Schmolls Ausstellung in der Kunsthalle Krems die bisher umfassendste Personale von ihm in Österreich. www.kunsthalle.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Ausstellungen „Martha Jungwirth. Retrospektive“ und „Gregor Schmolz. Orbis Pictus“ in der Kunsthalle Krems. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Kunsthalle Krems“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 10. September 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

